



**Noch immer Urlaub?**

**Wo???**

**Warum???**

# ***Salesbote***

für die katholischen Gehörlosen Österreichs und Südtirols

Nummer 276  
September 2024

# St. Wolfgang und der heilige Bischof Wolfgang

Das Bild auf der ersten Seite zeigt uns St. Wolfgang am Wolfgangsee.

Warum bringt der Salesbote dieses Bild im September?  
Vielleicht, weil der Wolfgangsee im Salzkammergut ist und deshalb zum Gebiet Kulturhauptstadt Ischl und Salzkammergut 2024 gehört?

Auch.....aber:

Wir alle kennen den Ort „St. Wolfgang“ am Wolfgangsee.  
Viele waren schon in St. Wolfgang.



Aber woher kommt der Name?

Wolfgang --  
----- wer kennt den heiligen Bischof Wolfgang?



Er feiert heuer ein 1100 jähriges Jubiläum, und das zur Zeit der Kulturhauptstadt und Kulturlandschaft Salzkammergut.

Der heilige Wolfgang feiert heuer seinen 1100. Geburtstag und den 1030. Todestag.

Der heilige Wolfgang ist ein beliebter und bekannter Heiliger.  
Der Name St. Wolfgang, Wolfgangsee erinnert an ihn.  
Wer war er?  
Wolfgang wurde 924 in Pfullingen in Baden-

Württemberg geboren.

Mit 7 Jahren schickten ihn seine Eltern in die Klosterschule auf der Bodenseeinsel Reichenau. Später wurde Wolfgang Lehrer und Leiter der Domschule Trier (D). Sein Freund wollte, dass Wolfgang Bischof wird.

Aber Wolfgang wollte einfacher leben, mehr mit Gott verbunden sein.

Er ging 964 in die Schweiz nach Einsiedeln ins Kloster und lebte als Mönch.

Hier wurde er 968 zum Priester geweiht.

Wolfgang wollte die Freude am Glauben vielen Menschen weitergeben.

Er ging als Missionar nach Noricum (Österreich/Ungarn) und lehrte die Leute.

Er half den Armen und Kranken.

Der Bischof von Passau holte Wolfgang zurück. Er wollte, dass Wolfgang Bischof von Regensburg sein soll. Das war im Jahr 972.

Das Bistum Regensburg war damals sehr groß. Dazu gehörte auch Tschechien und das Gebiet im Osten bis Ungarn.

Bischof Wolfgang gründete das Bistum Prag, kam auf seinen Missionsreisen bis nach Ungarn.

Wolfgang war 22 Jahre Bischof. Er sorgte für den Glauben, gründete Klöster. Sorgte für gute Bildung bei den Priestern und Mönchen, brachte die Freude am Glauben zu den Menschen, half den Armen, Notleidenden und Kranken.

Man erzählt: Während einer Hungersnot hat er seine Getreidespeicher geöffnet und den Menschen Korn gegeben, damit sie Brot backen und essen konnten.



Später kam es zu einem Streit zwischen einem bayrischen Herzog und dem Kaiser. Bischof Wolfgang wollte nicht hineingezogen werden in den Streit.

Er „flüchtete“ 976 ins Kloster Mondsee.

Von hier zog er weiter an den Falkenstein beim damaligen Abersee. Hier lebte er als Einsiedler in einer Höhle und baute dort später eine kleine Kapelle.





Vom Falkenstein  
aus gründete Wolfgang später die Kirche St.

Wolfgang ( sie bekam seinen Namen, genau so wie der Ort und der See: Der Abersee wurde zum Wolfgangsee.



Auch am Wolfgangsee tat Bischof Wolfgang viel Gutes, viele Wunder werden von ihm erzählt.

Seine Sorge um das Glaubensleben der Menschen, seine Hilfe für die Menschen

wurde bald bekannt und so holte man Wolfgang wieder zurück nach Regensburg.



Wolfgang war in seiner Diözese Regensburg bei den Menschen sehr beliebt. Er sorgte für Bildung und gläubiges Leben bei den Priestern und Ordensleuten. Er war gut und hilfsbereit für die Menschen. Er lebte demütig und bescheiden.

994 reiste Bischof Wolfgang zu den Besitzungen der Diözese Regensburg wieder in den Osten. Er kam nach Popping in OÖ. Dort starb er am 31. Oktober 994. Eine Kapelle in Popping erinnert an seinen Tod.

Begraben wurde er im Kloster St.Emmeram in Regensburg.



### Erzählungen aus dem Leben von Bischof Wolfgang

Bischof Wolfgang war ein gläubiger, bescheidener, hilfsbereiter Bischof.

Er war bei den Menschen sehr beliebt.

Die Menschen haben viele Geschichten von seinem Leben erzählt.

Es gibt viele Statuen und Bilder vom hl. Wolfgang.

Z.B. Am Falkenstein:

Wolfgang kam vom Kloster Mondsee ( gehörte damals zum Bistum Regensburg) in die Nähe vom Abersee ( heute Wolfgangsee).

Er wollte als Einsiedler leben.

Da entdeckte er die Falkensteinwand.



Hier in einer Höhle wollte er leben.

Man kann heute noch die Höhle und eine einfache Kapelle sehen.



In der Höhle gibt es auch eine Quelle, die Falkensteinquelle.

Die Sage erzählt:

Ein Waldarbeiter kam bei der Höhle vorbei. Er war sehr schwach und durstig.

Da schlug Wolfgang an einen Felsen und es kam eine Quelle, die den Waldarbeiter rettete.

Bei der Kapelle am Falkenstein ist ein Bild: Der Teufel will Wolfgang vernichten.

Aber Wolfgang hielt die Steinblöcke fest, sodass der Teufel nichts tun konnte.

Aber Wolfgang wollte Ruhe haben.

Eine kleine Kapelle bauen, wo er in Ruhe leben konnte. Er warf deshalb ein Beil und sagte: Dort wo ich das Beil



finde, will ich eine Kapelle bauen.  
 Das Beil flog weit und Wolfgang suchte es.  
 Er fand es dort, wo heute die Kirche in St. Wolfgang steht.  
 Wolfgang begann zu bauen.  
 Aber auch da kam der Teufel und wollte beim Kapellenbau helfen.



Abb. 1 (a, b): Der Beilwurf des hl. Wolfgang nach der Hildesheimer Text der dazugehörigen Legende. Der Holzschnitt zeigt

Er verlangte: Das erste Lebewesen, das in die fertige Kapelle kommt, gehört mir.  
 Als die Kapelle fertig war, kam zuerst ein Wolf in die Kapelle. Der Teufel packte ihn und verschwand mit ihm. Seither hatte Wolfgang Ruhe.



Er lebte in Stille sein Einsiedlerleben:  
 Hat viel gebetet und in einer kleinen Zelle geschlafen.  
 Man sieht heute noch den Bußstein.  
 Da sind viele Abdrücke von den Händen

und Füßen des heiligen Wolfgang. Die Sage erzählt, dass der harte Fels während der Gebete des hl. Wolfgang weich wurde.

Dieser Bußstein und die Wolfgangzelle standen ursprünglich außerhalb der Kirche. Sie wurden aber im Jahr 1713 durch einen Anbau in die Kirche eingebaut.



**Sagen (Geschichten),** die sich die Leute von Wolfgang erzählten.

Aber in jeder Sage steckt auch ein wenig Wahrheit:

Der Teufel versucht immer wieder, Menschen in Versuchung zu führen.

Quellen kann man entdecken, Gutes tun kann jeder. Jeder, so wie Wolfgang es getan hat:

Da sein für die Menschen.  
 Sie zum Glauben führen.  
 Ihnen in Not und Gefahr helfen.



Der hl. Wolfgang wurde in St. Wolfgang sehr beliebt und bekannt.

Viele Menschen kamen zur kleinen Kapelle am Wolfgangsee. Sie beteten, sie baten Wolfgang um Hilfe.

Die Wallfahrtskapelle am Falkenstein und die Kirche St. Wolfgang gehörten



um das Jahr 1500 zu den beliebtesten Wallfahrtsorten (so wie Rom, Santa-



go de Compostela).

Weil so viele Menschen nach St. Wolfgang kamen, wurde die Kapelle vergrößert.

Viele von euch kennen die heutige Kirche.

In der Kirche erzählen viele Bilder vom hl. Wolfgang.

Zwei berühmte Altäre (Schwanthaleraltar und Pacheraltar) zeigen Teile aus dem Leben des hl.



Wolfgang. Bischof Wolfgang wurde 1052 heiliggesprochen.



Wir feiern am 31. Oktober sein Fest und bitten:



**Hl. Bischof Wolfgang hilf uns, Jesus zu den Menschen bringen wie du!**



## **Der heilige Bischof Wolfgang und wir:**

*Auf den vorderen Seiten  
mit der Erzählung vom  
heiligen Wolfgang findet  
ihr verschieden farbige*

**Punkte.**

*Was wollen sie uns sagen?*

Der heilige Bischof Wolfgang war ein

**Glaubensbote.**

*Wolfgang wollte die Freude am Glauben vielen  
Menschen weitergeben.*

*Er ging als Missionar nach Noricum ( Österreich/  
Ungarn) und lehrte die Leute.*

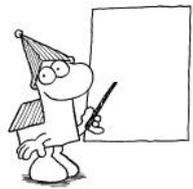
Er ist zu den Menschen gegangen.

Er hat ihnen mit seinem Beispiel gezeigt:

Gott ist Vater aller Menschen. Er sorgt für uns.

An diesen Vater glaube ich, diesem Vater kann ich  
immer und überall vertrauen.

Glaube bedeutet, den Alltag im Vertrauen zu Gott  
leben.



Auch wir können Glaubensboten  
sein:

Den Menschen zeigen: Glaube  
schenkt Vertrauen, schenkt Freu-  
de, gibt Mut.

Was glaube ich?

Im Glaubensgebet ist enthalten, was ich glaube:

An Gott den Vater, den Schöpfer Himmels und  
der Erde.

An Jesus, der in die Welt gekommen ist, um uns  
zu erlösen.

An den Heiligen Geist, der mich durch die Sakra-  
mente in meinem Leben begleitet.

Wenn ich diesen Glauben LEBE ( Messe feiere,  
bete, Bibel lese, hilfsbereit bin, andere spüren  
lasse, ich bin da für sie, habe Zeit für sie.....),  
dann können andere Menschen erleben, was  
Glaube ist.

**Wolfgang weiß, wie wichtig des Gebet ist:**

**Er lebte als Einsiedler in einer Höhle und  
baute dort später eine kleine Kapelle.**

Glaubensbote sein – das braucht auch Kraft.

Kraft, die mir das Gebet schenkt.

Das hat auch der hl. Wolfgang gemacht.

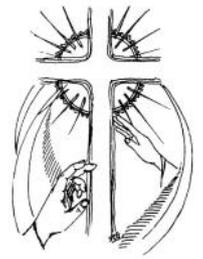
Er war Glaubensbote, aber hat

dann auch die Einsamkeit gesucht.

Hat als Einsiedler gelebt: Zeit für

Gott, für das Gebet.

Zeit für die Feier der Messe.....



Gebet schenkt auch mir Kraft und  
Hilfe.

Meine Beziehung zu Gott wird  
stärker durch das Gebet.

Mit Gebet kann man vieles erreichen: für mich,  
für die Mitmenschen, für die Welt.

Gebet um Hilfe, um Versöhnung, um Schutz, um  
Frieden.

Beten - und nicht schwach oder mutlos werden.  
Gott kennt unsere Gebete und wird uns unseren  
Weg zeigen.

In letzten Salesboten haben wir auf der Seite 11  
geschrieben:

Der Papst bittet uns, allein oder mit anderen ein  
**Jahr des Gebetes** zu leben – als Vorbereitung für  
das Heilige Jahr.

Beten und bitten, aber auch danken und um Ver-  
zeihung bitten.

Probieren wir es, jeden Tag.

Dazu muss ich nicht in einer Höhle wohnen, wie  
Wolfgang.

Beten kann ich zu Hause, kurz während der Arbeit  
und in der Kirche.

**Bischof Wolfgang hilft in der Hungersnot:  
Man erzählt: Während einer Hungersnot  
hat er seine Getreidespeicher geöffnet und  
den Menschen Korn gegeben.**

Bischof Wolfgang war dankbar für alle Gaben  
Gottes, in der Natur, dankbar für alles, was Gott  
uns zum Leben schenkt. Dankbar für alle Gaben  
im täglichen Leben.

Diese Gaben hat Wolfgang nicht für sich behalten.  
In der Hungersnot hat er den Armen von seinem  
Getreide gegeben. Geteilt, damit alle satt werden  
können.

So hat Wolfgang auch gezeigt, wie wertvoll Gottes  
Gaben sind und wie wir dafür danken können.



Danken für die Erntegaben – das feiern auch wir im Herbst. Danken für alles, was Gott uns gibt. Danken und aufmerksam und aufmerksam werden, dass wir die Welt schützen müssen, dass wir teilen müssen.

Bischof Wolfgang hat den Armen und Notleidenden und Kranken geholfen.



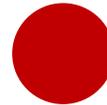
Er zeigt uns:

Wir dürfen die Welt und die Menschen nicht ausbeuten (\*) =

(\*) (immer mehr haben wollen, die Menschen in der dritten Welt immer mehr arbeiten lassen ....)



Helfen, danken und teilen, wie Bischof Wolfgang.



Mit Bischof Wolfgang wollen wir **glauben**, **beten**, **die Natur achten**, **helfen und teilen**.



## Der Sonnengesang



Ca 200 Jahre nach dem hl. Wolfgang hat Franz von Assisi gelebt.

Wir haben schon oft von ihm geschrieben.

Zum Jubiläum wollen wir euch wieder an seine berühmte Dichtung erinnern:

Ca um das Jahr 1224 (vor 800 Jahren) hat der heilige Franziskus den „Sonnengesang“ geschrieben.

Er war schon krank, das war knapp vor seinem Tod.

In diesem Lied, Gebet, zeigt der hl. Franziskus, was er das ganze Leben gelebt hat:

**Gottes Schöpfung achten und ehren.**

**Höchster, mächtigster, guter Herr.  
Wir loben und ehren dich.  
Wir danken dir jetzt und immer.**

Herr, dich lobt **alles, was du erschaffen** hast. Dich lobt die **Sonne**. Sie schenkt uns den Tag und das Licht mit ihren Strahlen. Sie erzählt uns von deinem ewigen Licht.

Dich loben der **Mond und die Sterne**. Du lässt sie am Himmel leuchten, hell und schön.

Dich loben **Wind, Luft, Wolken und Wetter**. Sie lassen deinen Willen geschehen.

Dich lobt die **Quelle und alles Wasser**. Es schenkt uns Frische und Reinheit.

Dich lobt das **Feuer**. Es schenkt uns Wärme und Licht in der Nacht.

Dich lobt die **Erde**. Sie schenkt uns Früchte, herrliche Blumen und Wiesen.

Herr, es loben dich **alle, die verzeihen**, weil sie dich lieben.

Es loben dich alle, **die geduldig sind** in Not und Plage.

Herr, es loben dich alle, die sich um **Frieden bemühen**. Du, guter Gott, wirst sie für immer beschenken.

Herr, dich lobt unser Bruder, der **Tod**. **Selig sind alle, die deinen Willen tun**. Du schenkst ihnen ewiges Leben.

**Lobt und ehrt den Herrn. Dankt ihm und liebt ihn! Er ist gut!**

### **Und wir?**

Oft müssen wir erin-  
nert werden: Gottes  
Schöpfung ist  
GESCHENK für uns.  
Uns geborgt, um sie  
zu schützen, zu pfle-  
gen, damit wir leben



können, genug zum Essen haben. Nicht nur wir,  
sondern ALLE Menschen auf der ganzen Welt!  
Gottes Schöpfung, uns geliehen (geborgt), damit  
wir uns freuen können an ihrer Schönheit.

### **Eine Beispielgeschichte**

#### **Hoffnung schenken - gegen die Traurigkeit**

*Die Verzweiflung war groß – im Sommer 2023 in  
Rhodos.*

*An manchen Tagen dachte man: die ganze Insel  
brennt!*

*Auch der Garten in einem Frauenkloster brannte.  
Alles war schwarz, verbrannt, kaputt.*

*Olivenbäume, Wiesen, der kleine Wald – alles ver-  
brannt. Die Schwestern weinten, vieles für ihren  
Lebensunterhalt war kaputt. Keine Hoffnung.*

*Aber.....Menschen sorgten für neues Leben.*

*Sie halfen, dass der Klostergarten wieder „leben“  
konnte. 33 Menschen kamen, jeder hatte ein Oli-  
venbäumchen und pflanzte es im Garten. In drei  
Jahren werden sie wieder Früchte haben.*

*Auch der kleine Wald sollte gerettet werden: In  
einem Glashaus wachsen junge Pflanzen. Bald  
kann man sie wieder im Garten eingraben und  
zum Wachsen und Blühen bringen.*

*Und die Wiese? Schwarz.....aber sie hat sich  
selbst erholt, aus der Asche begann wieder neues  
Leben zu wachsen, Gras begann zu wachsen, die  
Wiesen wurden wieder grün, auch Blumen wach-  
sen wieder und bringen bunte Farbflecke.*

*Wenn die Schwestern jetzt in den Garten schauen,  
freuen sie sich.*

*Sie haben Hoffnung: Es ist wieder grün, neues Le-  
ben durch Olivenbäume und im kleinen Wald.*

*Bald wieder Ernte und Hilfe fürs Weiterleben.*

*Hoffnung – geschenkt durch Leute, die mithelfen,  
dass sich die Natur erholt, Pflanzen und Bäume  
wieder wachsen und blühen können.*

Nicht nur auf Rhodos, überall ist wichtig:

### **Aufmerksam sein**

Aufmerksam sein, Gottes Schöpfung achten, eh-  
ren, danken für die Schöpfung.

Das sollte für uns selbstverständlich sein,  
aber.....

Aber, wie leben wir mit und in der Natur?

Natur, Schöpfung ist uns geborgt.

Geborgt, uns anvertraut für uns und alle Men-  
schen.

Es ist schön, dass es **Tage** für die **Weltschöpfung**  
gibt, aber auch traurig, dass wir dazu ermahnt  
werden müssen.

Vom 1. September bis zum 4. Oktober (Franz von  
Assisi) ist die **Weltschöpfungszeit**:

Erinnern an unsere Verantwortung in und mit der  
Schöpfung.



**Schöpfung  
und  
Erschöpfung  
der Welt,  
der Natur**

Es gibt aber auch den **Welterschöpfungstag**.  
Heuer am 1. August.

Was bedeutet das ?

Das ist der Tag, an dem die Menschen soviel von  
der Natur gebraucht und verbraucht haben, dass  
sie sich selbst nicht mehr erholen kann:

Zu viel CO2 = Luftschädigung, Schädigung des  
Wachstums. Schaden für Klima, Menschen und  
Natur.

Weltweit sind über eine Million Tier- und Pflan-  
zenarten vom Aussterben bedroht. Bodenschätze  
werden immer mehr abgebaut, Urwälder werden  
gerodet, weil man Flächen für Industrie ...braucht.  
Meere werden leergefischt  
und verschmutzt.

Und wir?

Lernen wir wieder dankbar  
sein.

Verzichten – wir müssen nicht  
alles haben.

Teilen, teilen mit den Armen, die für uns arbeiten,  
um ganz wenig Geld, ausgebeutet werden.....



© Mssio, Kinderarbeit im  
Kongo

## Diözesen - Bischofsbezirke Österreichs

Wolfgang war Bischof von Regensburg. Seine Diözese (Bistum) war sehr groß— bis nach Tschechien und Österreich.

Seit Österreich ein eigenes Land, ein eigener Staat ist, gibt es auch für die Kirche in Österreich eine Verwaltungsordnung:

Das sind die Diözesen = Bistum (=Bischofsbezirke).

*Mitarbeiter beim Salesboten haben Bilder von Bischofskirchen Österreichs geschickt. Danke.*

Ein Bistum = Diözese, das ist ein Gebiet, in dem viele katholische Pfarrgemeinden gemeinsam verwaltet werden.

In Österreich gibt es 9 Diözesen. Die sind meistens gleich wie die österr. Bundesländer. Ausgenommen Diözese Salzburg ( dazu gehören Bundesland Salzburg und Nordtirol östlich der Ziller) und Wien (dazu Bundesland Wien und das östliche Niederösterreich). St.Pölten (westliches Niederösterreich).

*Diözese ist eine Gemeinschaft von Christen, die mit der Leitung des Bischofs ihren Weg im Glauben gehen.*

In Österreich gibt es zwei große Diözesen = Erzdiözesen in Salzburg und Wien.

Zu diesen Erzdiözesen gehören die 9 Diözesen Österreichs.

Die älteste Erzdiözese in Österreich ist Salzburg.

Die jüngste Diözese Österreichs ist Feldkirch.

In jeder Diözese gibt es eine Bischofskirche (=DOM).

### ERZDIÖZESE Salzburg

Zur Erzdiözese Salzburg gehören die Diözesen Feldkirch, Graz-Seckau, Gurk und Innsbruck.

Diözese Salzburg wurde vom heiligen Rupert im 8. Jahrhundert gegründet.

Bonifatius brachte 739 die Bestätigung vom Papst für die neu gegründete Diözese.



Am 20. April 798 wurde Salzburg ERZDIÖZESE.

Der jetzige Dom wurde 1628 geweiht. Er ist dem heiligen Rupert und Virgil ge-

weiht. Die Kirche ist ein Barockbau Sie wurde während des dreißigjährigen Krieges vollendet. Steht unter Denkmalschutz.



### Feldkirch



Nach dem Zweiten Weltkrieg bemühte man sich wieder um eine eigene Diözese für Vorarlberg.

Sie wurde 1968 errichtet.

Die Dompfarrkirche ist dem heiligen Nikolaus geweiht, sie wurde 1478 gebaut und wurde 1968 Domkirche.

### Graz-Seckau



2018 feierte die Diözese Graz-Seckau das 800 Jahr Jubiläum als Diözese: gegründet als Bistum Seckau.

1786 wurde der Bischofssitz nach Graz verlegt. Die Pfarrkirche zum heiligen Ägydius wurde Domkirche.

### Gurk - Klagenfurt

Die Diözese wurde 1072 von Salzburg aus gegründet.

Sitz des Bischofs war Gurk.

Kaiser Joseph hat den Bischofssitz nach Klagenfurt verlegt.

Die Stadtpfarrkirche Hl. Petrus und Paulus ist die Domkirche. Sie war früher eine evangelische Pfarrkirche.

Später gehörte sie den Jesuiten und wurde geweiht. Sie ist Domkirche seit 1787.



## Innsbruck



Von der Diözese Innsbruck und dem Innsbrucker Dom haben wir im Salesboten 275 auf Seite 15 geschrieben: 60 Jahre Diözese Innsbruck:1964 bis....

Domkirche ist dem heiligen Jakobus geweiht.

## ERZDIÖZESE WIEN

Dazu gehören: Wien, Eisenstadt, Linz und St.Pölten

### WIEN

Die Diözese Wien war lange von der Diözese Passau abhängig. Erst Friedrich III. gelang es, dass der Papst die Diözesen Wien und Wr. Neustadt errichtete –im Jahr 1469.

Am 1. Juni 1722 wurde Wien durch



Papst Innozenz XIII. Erzdiözese. Vom Stephansdom muss man hier nicht schreiben, er ist bei allen bekannt.



Es war eine lange Bauzeit, bis der heutige Steffl fertig war.

### Eisenstadt

wurde 1960 eine eigene



© M.Kindl

Diözese . Schutzheiliger vom Burgenland ist der heilige Martin. Ihm ist auch der Dom in Eisenstadt geweiht.



### LINZ

In Linz gab es schon zur Römerzeit einen Bischofssitz. Nach der Völkerwanderung kam das Ge-



biet um Linz und OÖ zu Passau. Erst 1784 wurde Linz wieder eine eigene Diözese. Über die Bischofskirchen (alter und neuer Dom haben wir im letzten Salesboten auf den Seiten 14/15 geschrieben).

### St.Pölten



Die Diözese wurde durch Kaiser Josef II. im Jahr 1785 gegründet.

Die Diözese St-Pölten ist eine „klösterreiche“ Diözese. Es gibt viele große Klöster: Melk, Göttweig Lilienfeld, Zwettl. Der Dom von St. Pölten ist Domkirche seit 1785.

Zu den 9 Diözesen gibt es in Österreich noch die **Militärdiözese**. Die Bischofskirche ist die St.-Georgs-Kathedrale in der Wiener Neustädter Burg



### Und Südtirol

Die Diözese ist entstanden nach dem Zusammenbruch des römischen Reiches.

Die ersten Bischöfe wohnten in der Burg Säben.

Noch vor 990 wurde der



Bischofssitz nach Brixen verlegt.

Nach der Teilung Tirols kamen verschiedene italienische Gebiete zur Diözese Bozen, es entstand die Diözese Brixen-Bozen mit Bischofskirchen in **Bozen und Brixen**

## GOTTESWORT

### Jesus bei uns - im neuen Arbeitsjahr und immer Das Evangelium, die Frohe Botschaft von Jesus



22. September, **25. Sonntag im Jahreskreis**  
Mk 9, 30 – 37, GW. S. 200, Zweite Ankündigung von Leiden und Auferstehung, der Streit der Jünger.

29. September, **26. Sonntag im Jahreskreis**  
Mk 9,38 – 48, GW. S. 200, Der fremde Wundertäter, Jesus warnt vor der Verführung



#### **Fest der Erzengel Michael, Gabriel und Rafael**

29.9.: Joh 1,47 – 51, S. 267, die ersten Jünger: Jesus sprach zu Natanael: Ihr werdet den Himmel geöffnet und die Engel Gottes auf- und niedersteigen sehen über dem Menschensohn (Jesus.)



© G.Gruber. Lourdes

2. Oktober, **Heilige Schutzengel**

Mt, 18,1-5,10, GW S. 164  
Verachtet nicht die Kleinen ( die einfachen gläubigen Leute). Ihre Engel sind bei meinem Vater im Himmel.

*Engel begleiten und schützen uns in unserem Leben.*

*Beten wir öfter zu unserem Schutzengel:*

*Engel Gottes, mein Beschützer, Gott hat dich mir geschickt. Ich bitte dich, begleite und schütze mich. Amen.*



4. Oktober, **Franz von Assisi**



© A.Weigl-Goss

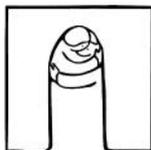
Mt 11,25-30, GW S.152, Dank Jesu an den Vater: „Ich preise dich.....“  
Franz von Assisi preist (lobt) in dem Gebet „Sonnengesang“ Gottes wunderbare Schöpfung.

*Franziskus dichtete seinen Gesang auf die Schöpfung an seinem Lebensende (1224 oder Anfang 1225). Also vor 800 Jahren. Damals war er schon schwer krank. Mit diesem Lobgesang bittet er die Menschen, Gottes Schöpfung zu achten und zu loben.*

6. Oktober, **27. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 10, 2-16, GW S. 200, Von der Ehescheidung und Segnung der Kinder  
*Die Ehe, ein Sakrament, eine Hilfe Gottes für den gemeinsamen Lebensweg.*

*Jesus segnet die Kinder und zeigt: Jedes Kind hat Recht auf Leben, gute Erziehung, Schule, besonders aber ein Recht auf Liebe.*



**7. Oktober: Rosenkranzfest**

Der Rosenkranz: Gebetskette und Gebet. Gebet vom Leben, Lehre, Leiden und der Auferstehung Jesu.

Ein Gebet mit Maria.  
Sie führt uns zu Jesus.



13. Oktober, **28. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 10, 17 – 30, GW S 201, Von Reichtum und Nachfolge, das Beispiel vom Kamel und dem Nadelöhr

Was ist uns wichtiger: Besitz, Geld, angenehmes Leben oder die Gemeinschaft mit Jesus, der Weg zu Gott?

20. Oktober, **29. Sonntag im Jahreskreis**

#### **SONNTAG DER WELTMISSION**

Mk 10, 35 – 45, GW S. 202, Vom Herrschen und Dienen Jesus lehrt seine Apostel – und auch uns - : Ihr sollt den Menschen dienen. Der Menschensohn (Jesus) ist gekommen, um zu dienen und sein Leben zu opfern.



WELTMISSION = WELTKIRCHE

Wir alle sind Kirche, sind Kinder Gottes, Freunde Jesu und miteinander Brüder und Schwestern.

Wir sollen bereit sein, dort zu helfen, wo Not ist, wo Menschen verhungern, verfolgt werden, im Krieg leben müssen.....

Am 26. Oktober ist Nationalfeiertag: Wir danken, dass Österreich nach dem Krieg wieder ein freies Land geworden ist, dass wir in Freiheit und Frieden leben dürfen.

Vom 26. zum 27.10. ist Ende der Sommerzeit, Uhren eine Stunde zurückstellen.



27. Oktober, **30. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 10, 46 – 52, GW S. 202, Die Heilung eines Blinden bei Jericho



Jericho

Der Blinde hat auf Jesus vertraut, auf ihn gehofft.

Jesus hilft ihm, heilt ihn.

Wir sind oft „blind“ im Herzen: „Blind“ für die Not der Menschen, den Schutz der Umwelt, unseren Glauben ..... *Jesus, hilf uns sehen!*

1.November: **ALLERHEILIGEN**

Mt. 5,1 – 12a, GW S. 142, Beginn der Bergpredigt; Selig sind.....

Jesus lehrt in der Bergpredigt: Selig ( froh, glücklich.....) sind.....

Die Bergpredigt ist ein Lebensprogramm für uns: Jeden Tag neu versuchen, den Willen Gottes für mein Leben erkennen und tun!



Ulrich Loose

**2. November, Allerseelen**

Unser Ziel: die ewige Freude, das ewige Leben bei Gott. Viele Freunde, Bekannte sind uns vorausgegangen. Wir wollen sie nicht vergessen. Wir beten für sie: Guter Gott, schenke ihnen das ewige Leben bei dir.



3. November, **31. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 12, 28b – 34, GW S. 205, Frage nach dem wichtigsten Gebot. Müssen wir Jesus fragen, wie diese Gebote heißen oder wissen wir die Antwort? Du sollst Gott lieben mit ganzem

Herzen, mit all deiner Kraft.

Und: Du sollst deine Mitmenschen lieben wie dich selbst.

Wissen ist gut, aber: wichtiger ist: LEBEN wir diese Gebote?

10. November, **32. Sonntag im Jahreskreis**  
Mk 12, 38-44. GW. S. 206, Das Opfer der Witwe Opfern, schenken, geben.....nicht nur wenn ich viel habe. Geben auch, wenn ich selbst sparen muss.



11. November, **Fest des heiligen Martin**

Der heilige Martin ist der Schutzheilige fürs Burgenland.

Bekannt ist die Geschichte mit dem geteilten Mantel.

Und die Laternen? Martin ist Christ geworden, war später Bischof. Er hat viel Gutes getan = Wie Licht und Freude und Hoffnung zu den Menschen gebracht.



15. November

**Fest des heiligen Leopold**

Der heilige Leopold ist der Schutzheilige von Niederösterreich (früher auch von OÖ, Wien und ganz Österreich).

Leopold war Babenberger. Er sorgte für Frieden im damaligen Österreich, baute drei Klöster (Heiligenkreuz, Kleinmariazell und Klosterneuburg).

Er sorgte für Frieden in Österreich.

17. November, **33. Sonntag im Jahreskreis**

Mk 13, 24 – 32, GW S. 207, Das Kommen des Menschensohnes am Ende der Welt.

Wir wissen nicht, WANN das Ende der Welt, das Ende unseres Lebens ist.

Aber: wir können uns darauf vorbereiten.

Wie?

Uns bemühen, täglich so zu leben, wie Gott es will. Gottes Willen tun.



19. November, **Heilige Elisabeth**

Elisabeth, geboren in Ungarn, aufgewachsen in Deutschland, Landesgräfin von Thüringen.



Sie lebte nach dem Tod ihres Mannes nur für die Nächstenliebe: Helfen, Hungernden essen geben, Kranke pflegen..... Elisabeth wird als die Heilige der Caritas( christliche Nächstenliebe) verehrt.

24. November, **Christkönigssonntag**

= letzter Sonntag im Kirchenjahr

Joh 18,33b – 37, GW. S. 291

Jesus beim Richter Pilatus

Jesus sagt dem Pilatus: Mein König-tum ( das Reich Gottes) ist nicht gleich wie die Welt,

Pilatus fragt: Du bist ein König?

Jesus sagt: JA, ich bin ein König. Ich

bin in die Welt gekommen, um die Wahrheit zu lehren.



**Beginn eines neuen Kirchenjahres**

Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem Advent = Vorbereiten, Hoffen auf das Kommen Jesu.

Jesus, als Retter, Erlöser der Welt.

**Das Jahr 2025 ist für die katholische Kirche ein Heiliges Jahr. Papst Franziskus nennt dieses heilige Jahr „Pilger der Hoffnung“ .**

1. Dezember, **erster Adventssonntag**

Lk 21,25-28, 34-35. GW- S.256, Vom

Kommen des Menschensohnes

(=Jesus)

Wir sollen wachen (vorbereitet sein) und beten.

Jesus will uns alle heimführen in seine Herrlichkeit.



8. Dezember, **zweiter Adventssonntag**

Heuer zugleich : **Fest Mariä Empfängnis**

Lk 1, 26-38,, GW.S.215:

Der Engel Gabriel bringt Maria die Botschaft von Gott: Maria soll die Mutter Gottes werden.

Maria sagt dazu JA. Sie ist bereit, Gottes Willen zu tun.

Ja, ich bin die Magd des Herrn.

15. Dezember, **dritter Adventssonntag**

Lk 3,10-18, GW. S. 219, Johannes der Täufer lehrt in der Wüste

Teilen, ehrlich leben, zufrieden sein.

An diese Freude erinnert uns der 3. Adventssonntag. Er heißt „GAUDETE“ (lateinische Sprache) = Freut euch im Herrn.

Sich freuen —durch und mit Jesus, freut euch allezeit!

22. Dezember, **vierter Adventssonntag**

Lk 1, 39 – 45, GW S. 215, Maria besucht Elisabeth

Maria besucht ihre Verwandte Elisabeth.

Maria kommt, um zu helfen, um dazu sein, wenn Elisabeth Hilfe braucht.

Elisabeth erkennt: Maria ist die Mutter meines Herrn, die Mutter Jesu.

Maria dankt Gott für diese Gnade mit einem schönen Gebet.

# Was gibt es Neues?



20 Jahr - Jubiläum

Erinnerung und passend zum Jahr des Gebets:

20 Jahre Mitteleuropäischer Katholikentag = Wallfahrt der Völker

"Wallfahrt der Völker" am 22. Mai 2004 .

100.000 Pilger (Wallfahrer) aus acht Ländern sind zum Mitteleuropäischen Katholikentag nach Mariazell gekommen.



Wir Gehörlose aus einigen Bundesländern mit Gästen aus Polen waren mit dabei. Der Regen hat

uns nicht gestört. Es war eine wunderschöne Messe und Gebetsfeier mit allen! Die Bischöfe aus den Ländern Bosnien-Herzegowina, Kroatien,



Polen, Slowenien, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Österreich haben zum Mitteleuropäischen Katholikentag eingeladen.



Die Wallfahrt war Höhepunkt des Mitteleuropäischen Katholikentags (MEKT). Sie war die größte Wallfahrt, die in diesem mitteleuropäischen Marienheiligtum veranstaltet und gefeiert wurde.

Das Motto war "Christus - Hoffnung Europas!" Es zeigte die Freude über die endgültige Überwindung des "Eisernen Vorhangs" und die Wiedervereinigung Europas.

Mit den 100.000 Wallfahrern feierte ein Vertreter des Papstes, viele Kardinäle und Bischöfe und ca 1000 Priester.

Die Marienstatue wurde aus der Kirche zum Festplatz gebracht (der war am Flughafen).



## Bleibende "Botschaft von Mariazell"

Die Bischöfe aus den 8 Ländern haben uns sieben Bitten mitgegeben.

### Bitten für ein Leben als Christ:

- \* Den Menschen Jesus zeigen ( als guter Christ leben, von Jesus erzählen).
- \* Beten lernen und lehren
- \* Das Glaubenswissen vertiefen, vermehren
- \* Sonntag achten und feiern
- \* Leben schützen
- \* Menschen achten
- \* Geschwisterlichkeit (=Frieden) mit allen Menschen leben



## Interessantes, Altes und Neues....

### Geburtstage



Das **Planetarium ( Sternwarte )** in Wien wird heuer 60 Jahre alt. Dieses Planetarium

ist im Wiener Prater in der Nähe vom Riesenrad. Es ist eines der modernsten Planetarien der Welt.

Es gab schon früher Planetarien in Wien.

Eines von 1927 – 1928 und das andere von 1930 bis 1945.

Es gibt auch zwei Sternwarten in Wien.

Das jetzige Planetarium wurde 1964 aufgestellt. Im Planetarium ist modernste Technologie: Projektoren, Sternensprojektor, eine große Kuppel. Von hier kann man den Sternenhimmel beobachten und staunen lernen über die unendlichen Weiten im Weltall.



### Eiffelturm

Der Eiffelturm wurde von 1887 bis 1889 erbaut. Er wurde zur Weltausstellung 1889 eröffnet. Mit den Antennen ist er 330 Meter hoch. Jährlich kommen ca sieben Millionen Besucher. Der Eiffelturm ist das meistbesuchte Wahrzeichen der Welt. Gebaut wurde der Turm



von **Gustav Eiffel** und seinem Konstruktionsbüro.

Der Turm ist 10.100 Tonnen schwer, ein Eisengitterwerk, mit Nieten zusammengeschräubt. Der Bauherr war Gustav Eiffel (15. Dezember 1832 bis 27. Dezember 1923).



Gustav Eiffel war Ingenieur und Konstrukteur von Bauwerken aus Stahl.

Bei den Olympische Sommerspielen 2024 kann man den Eiffelturm sehr oft sehen, besonders mit dem Olympischen Feuer.



### Die **Tower-Brücke** in

London ist 130 Jahre alt.

Die Tower (=Turm) – Brücke in London wurde 1894 eröffnet.

Die Brücke wurde über den Fluss Themse in London erbaut, sie ist eine Klapp- und Kettenbrücke .

Sie ist 244 m lang, die beiden Brückentürme sind 65 Meter hoch.

Die Fahrbahn ist 9 Meter über dem Fluss.

Zwischen den beiden Türmen sind zwei Stege für Fußgänger, 43 m über dem Wasser.

Die Brücke kann hochgeklappt werden, damit große Schiffe durchfahren können.

Die oberen Stege für die Fußgänger Verbindung sind unbeweglich.



**Hoch, höher.....  
haben wir im letzten Salesboten geschrieben.**

**Hier die höchsten Gebäude der Welt**



Burj Khalifa

World Trade

Die ersten Hochhäuser entstanden vor mehr als 100 Jahren in Chicago und New York. Dann begann eine „Aufholjagd“ Immer höher und höher .....die meisten hohen Häuser und Türme sind jetzt in Asien. Eine Liste der momentan höchsten Gebäude der Welt ( für 2024)

**Die höchsten Gebäude der Welt 2024**

Gebäude	Meter	Ort
1. Burj Khalifa	828	Dubai
2. Merdeka 118	679	Kuala Lumpur
3. Shanghai Tower	632	Shanghai
4. Makkah Royal Clock Tower Hotel	601	Mekka
5. Ping an Finance Center	599	Shenzhen, China
6. Lotte World Tower	555	Seoul
7. One World Trade Center	541	New York City
8. Guangzhou CTF Finance Centre	530	Guangzhou, China
9. Tianjin CTF Finance Centre	530	Tianjin, China
10. CITIC Tower	528	Peking



**Soletti – 75. Geburtstag**

Soletti – Stangerl werden seit 1949 in Feldbach in der Steiermark von der Familie Zach erzeugt. Woher kommt der Name? Familie Zach war gern in Italien auf Urlaub. Sie überlegte: Name für die Stangerl? SALETTI?



(SALE = Salz), dann überlegt man weiter: SALE? Oder besser: SOLE = Sonne passt gut für die Urlaubsstimmung und auch für die Stangerl. So heißen die Stangerl seit 75 Jahren SOLETTI.

**Pixi-Bücher - 70 Jahre Pixi-Bücher**

1954 erschien das erste Pixi-Buch.

Es hieß **Miezekatzen**.



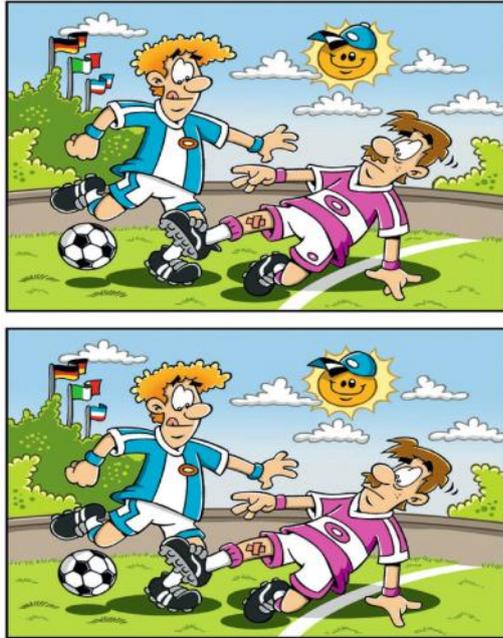
Dann sind viele Pixibücher erschienen, alle 10 x 10 cm groß.

PIXI kommt aus dem Englischen und heißt KOBOLD. Pixi ist ein freundlicher Kobold. Er liebt die Natur und ist immer da, wenn im Wald etwas passiert. Er ist hilfsbereit und hat viele Freunde: Seine Freunde sind Hase Langbein, Bär Umbärto, Waschbär Ricky, Wildkatze Wilma und Igel Erich. Pixibücher werden bis jetzt ausgedacht, geschrieben gedruckt. Die Pixibücher haben viele Bilder und Zeichnungen. Oft auch mit Themen aus der Welt der Kinder, aus unserer Zeit, sodass sie die Kinder immer interessieren. Es gibt über 2000 Pixi-Titel. Die Auflage der Bücher bis zum Jubiläum: 450 Millionen Bücher.

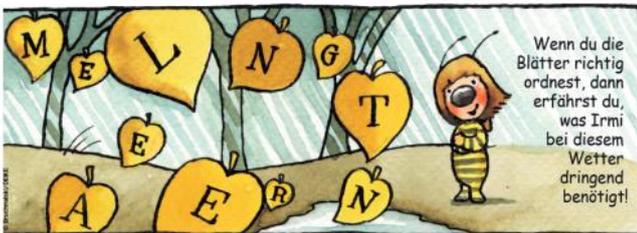


# Bunte Seiten Neue Rätsel

Die **Fußballweltmeisterschaft** ist vorbei.  
Findet auf dem Bild die zehn Fehler.



## Herbstwetter



## Und für die Schule

Paula liest gerne Märchen.



Wer hat sie geschrieben?  
Bei manchen Buchstaben stehen Zahlen.  
Schreib diese Buchstaben in die richtigen Felder.  
Dann weißt du, wer die Märchen geschrieben hat.

## Fleißige Leser

Familie Maier ist auf dem Weg in die Schule und zur Arbeit.

Da sind 10 Fehler passiert. Wer findet sie?



## Schulweg



Vielleicht wollte Tim nicht in die Schule und du?

## ERNTEDANKZEIT

Im Herbst wird in der Schule und in vielen Kirchen ERNTE-DANK gefeiert.

Wir danken Gott, dass wir auf den Feldern Getreide und in den Gärten Obst und Gemüse ernten können.  
Wir danken Gott, er lässt alles wachsen.

Wir denken aber auch an die Menschen und Tiere, die



hungern müssen, weil nichts oder nur wenig wächst. Wir wollen teilen und helfen.

Wer will, kann die Zeichnung fertig machen und anmalen.

T	N	E	S	B	R	E	*
A	*	Z	K	R	A	U	T
L	*	W	A	*	L	R	E
A	'	K	I	R	P	A	P
S	*	E	F	*	U	A	I
L	E	B	I	*	C	R	E
*	L	H	O	K	H	A	D
*	N	E	L	O	S	I	F

## Gemüse

In dem Rästel sind 10 verschiedene Gemüse versteckt. Wer findet sie?



# Österreichische Gehörlosenseelsorge

## Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge: Bischof Dr. Paul Iby



### Eisernes Priesterjubiläum

29. Juni 1959 -  
29. Juni 2024  
65 Jahr Priester

Bischof Dr. Paul Iby – Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Gehörlosenseelsorger und Seelsorger für die Gehörlosen wurde am 29. Juni 1959 in Eisenstadt zum Priester geweiht.

Das war vor 65 Jahren.

Heuer feierte Bischof Iby sein 65 jähriges Priesterjubiläum = **eisernes Priesterjubiläum**.



© "Diözese Eisenstadt/  
Rothleitner"



Bischof Iby feierte einen Dankgottesdienst in der Bergkirche in Eisenstadt

©, Pfarre Raiding, Br. Kovacic

und in seiner Heimatpfarre in Raiding.



65 Jahre Priester,  
über 30 Jahre  
Bischof.

Bischof Iby war  
und ist immer für  
die Menschen da,



besonders auch für  
die Gehörlosen und  
ihre Seelsorger.

*Tag mit Gehörlosen in Raiding  
Wallfahrt nach Lourdes  
Jubiläumspredigt in Wien*

Sein Motto für sein Leben  
als Priester und Bischof  
ist:

**Alles in Liebe tun.**

Diese Liebe lebt  
Bischof Iby immer und  
schenkt sie weiter an die  
Menschen.

Wir danken Bischof Iby  
und gratulieren zum  
Eisernen Priesterjubiläum.



**Gottes Segen und Schutz für  
die weiteren Jahre.**



## Burgenland

**Bischof Dr. Paul Iby**  
7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 32a  
**Mag. Gabriele Leser**, 0676880701555  
gabriele.leser@martinus.at  
**Mag. Karl - Heinz Mück**, 069919079003  
Homepage: www.martinus.at/gehoerlos

### Treffen in Trausdorf

Wer kennt dieses Kreuz?

Wer weiß, warum vor 34 Jahren 80 000 Menschen nach Trausdorf, ins Burgenland gekommen sind?



Am 24. Juni 1988 hat Papst Johannes Paul II. auf dem früheren Flugplatz in Trausdorf mit 80 000 Menschen Heilige Messe gefeiert. Der Papst hat dort davon gesprochen,



dass Christen wie Brüder und Schwestern zu einander sein sollen. Österreich ist (war) eine Brücke zu den Ländern des Ostblocks.



Deshalb sind auch viele Menschen aus Ungarn, der Tschechoslowakei, aus Polen und dem früheren Jugoslawien gekommen. Das war damals nicht einfach. Damals war noch der „Eiserne Vorhang“.

Und trotzdem war es möglich.

Wir haben damals auch Gehörlose aus Ungarn getroffen und miteinander gebetet.



Am **4. Mai** hat eine große Gruppe von Gehörlosen diesen Ort besucht. Wir haben gemeinsam mit Gabi eine Andacht gefeiert. Der Herr Pfarrer aus Trausdorf, Mag. Zeljko Odobasic, hat uns sehr freundlich begrüßt und uns vom Papstbesuch erzählt.



Danach haben wir uns den nicht mehr aktiven Flugplatz von Trausdorf angesehen. Walter Holzapfel hat uns einiges darüber erzählt. Der



Flugplatz wurde 1936 gegründet und 1994 geschlossen, da es

zu viel Lärm für die Bevölkerung gewesen ist. Im Jahr 1973 wurden die Starts und Landungen gezählt. Es waren 35 000 in nur einem Jahr. Heute ist das Gebiet um den Flugplatz ein Naturschutzgebiet und viele Menschen

kommen, um spazieren zu gehen und sich zu erholen.



Gemeinsam haben wir dann im Heurigenrestaurant „Oleander“ in Trausdorf Mittag gegessen und den Nachmittag miteinander verbracht. Dort hat es uns sehr gut gefallen. Deshalb haben wir beschlossen, beim nächsten Treffen wieder hierher zu kommen.

### Treffen, am 22. 06.

Unser nächstes Treffen war am 22. Juni. Wir haben uns — wie immer — im Haus der Begegnung in Eisenstadt getroffen. Ab 9:30 Uhr gab es ein gemütliches Beisammen-





sein mit guter Mehlspeise. Und Zeit zum Plaudern.

Dann waren wir in der Kapelle und

schon sehr auf die nächsten Treffen und das gemeinsame Beisammensein.



haben mit unserem

**Nächstes Treffen:**

**Samstag 14. 09. 2024:**  
11 Uhr Heilige Messe, ab 9.30 Uhr Zusammenkunft im Haus der Begegnung in Eisenstadt (neben der Bergkirche)

**Samstag 07. 12. 2024:**  
11 Uhr Heilige Messe, ab 9.30 Uhr Zusammenkunft im Haus der Begegnung in Eisenstadt



Herrn Pfarrer Karl-Heinz



Heilige Messe gefeiert.

Danke, dass Pfr. Karl Heinz immer Zeit für uns hat!

Guten Start ins neue Schul- und Arbeitsjahr!



Schönen Herbst!

Dann sind wir wieder nach Trausdorf gefahren. Das Sitzen im Gastgarten war sehr angenehm. Das Essen hat uns gut geschmeckt.



Liebe Grüße euch allen!

Bischof Iby, Karl-Heinz, Maria und Gabi



Wir sind noch lange beisammen geblieben.

Wir haben uns über den schönen Garten und das gemütliche Plaudern sehr gefreut  
Wir freuen uns auch



# Kärnten

**Seelsorger:** Pfr. Staudacher  
[gehhoerlosenseelsorge@kath-kirche-kaernten.at](mailto:gehhoerlosenseelsorge@kath-kirche-kaernten.at)  
**Bettina Scherzinger**  
[bettina.scherzinger@kath-kirche-kaernten.at](mailto:bettina.scherzinger@kath-kirche-kaernten.at)  
 sms: 0676/9000814  
**Gehörlosenverband Kärnten**  
 Dagmar Schnepf, Gerlinde Wrießnegger  
[verband@gehhoerlos-ktn.at](mailto:verband@gehhoerlos-ktn.at)

Die Sommerzeit ist vorbei und die Herbst- und Winterzeit kommt. So schnell kann ein Jahr wieder vorbei sein.

Wir blicken wieder ein bisschen zurück und berichten, was im Mai, Juni und Juli los war ...

## 25. Mai



Messfeier in der Don Bosco Kirche um 14 Uhr.

Das Thema war Pfingsten: Was bedeutet Pfingsten?



Was passierte zu Pfingsten? Wir wollen Licht sein in der Welt. Von Pfingsten sind drei Dinge wichtig: **LEBEN, FRIEDEN und LICHT.**

Natürlich fehlte unser Beisammensein in der Pfarrkirche nicht.

## 22. Juni

Oje, wir waren nur zu viert. Sehr schade, dass nicht mehr Personen gekommen sind.



## 7. – 9. Juli

### Kleine Wallfahrt für die Gehörlosen

Wir sind nach Südtirol gefahren, nach Sand in Taufers. Ein wunderschöner Ort!



Von Kärnten waren wir fünf Personen und von Oberösterreich 25. Am Sonntagabend waren die Kärntner schneller in Taufers, aber es dauerte nicht

lange, bis der nächste große Bus aus OÖ ankam. Wir haben uns alle gefreut. Wir haben sehr viel miteinander geplaudert und viele nette Leute kennengelernt.

Montag früh nach dem Frühstück fuhren wir zum Sonnengesangsweg.



Ein sehr schöner Wanderweg mit Wasserfall und Kunst über den heiligen Franziskus. Es gab acht Stationen, bei jeder Station erzählte Bruder Franz aus dem Leben des heiligen Franziskus. Er hat den Sonnengesang, ein bekanntes Lied mit acht Strophen, geschrieben. Danke für deine Erzählung, Bruder Franz, es war wirklich interessant.



Am Ende des Weges haben wir in der Franziskus-kapelle heilige Messe gefeiert.

Der Wanderweg war nicht so einfach, für viele wirklich ein schwerer Weg, aber sie waren so super, dass sie den anstrengenden Weg geschafft haben

Auch Spaß musste sein. Abfahrt ins Tal mit der Flyline: Man sitzt in einem bequemen Sitzgurt, der an ein Seil angehängt ist, und gleitet am Seil entlang langsam ins Tal hinunter. Viele Mutige waren dabei. Eine



gemütliche Abfahrt.



Dienstag vor der Abreise haben wir die Burg Taufers angesehen. Es ist eine schöne Burg mit einer sehr interessanten Geschichte. Zu Mittag mussten wir uns leider von der großen Gruppe verabschieden. Auf der Heimfahrt machten wir noch einen kleinen Ausflug mit der Gondelbahn und wir sahen uns die



schönen Dolomiten und die drei Zinnen aus der Ferne an. Dann ging es ab nach Hause.

Vielen Dank an Monika Ullmann und Bruder Franz, dass ihr diesen schönen Ausflug organisiert habt!

### Geburtstage



Geburtstagskinder im letzten Quartal

85 - Otwin Fanzott, Therese Kofler, Bertha König, Heide Okorn

70 - Stefanie Wasner

Gratulation und herzliche Glückwünsche allen!

### Verbandstag



Unsere wiedereingeführten Verbandstage werden gern besucht, diesmal war die Präsidentin vom ÖGLB bei uns und berichtete alle aktuellen Sachen aus dem ÖGLB.

Zum Abschluss gab es eine Sketcheinlage von Thow&Show mit drei tauben Schauspielern aus Deutschland, einfach toll. Wir konnten alle mitlachen und unseren Spaß haben.

### Kinderfest / Silent Communication

Auch unser Kinderfest machte heuer wieder



große Freude. Der Schwerpunkt war: Kontakte knüpfen zwischen allen El-



tern und Kindern, egal ob hörend oder taub oder was dazwischen.

Viele Spielstationen mussten geschafft werden. Sie wurden zum Schluss mit einem kühlen Eis und einer Wasserbahn



belohnt. Anschließend gab es unser Silent Communications - Treffen, wobei viele Gebärdensprachkursteilnehmer\*innen mit vielen tauben Anwesenden kommunizieren konnten. Dabei gab es auch leckere Grillspeisen und gekühlte Getränke.

Danke an alle freiwilligen Mitarbeiter\*innen (Bibiane, Alexander, Natalie, Annika, Xenia, Helmut, Sebastian, Bettina, Lara, Gerlinde, Eva, ...) die trotz der extremen Hitze bei allen Veranstaltungen mitgeholfen haben.

### Neue Termine

**Gottesdienste 2024 in der Don Bosco-Kirche,**

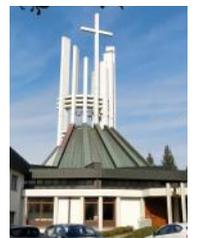
**Klagenfurt , 14 Uhr:**

28. September

19. Oktober

Änderungen sind möglich!

*Bitte im Teletext 776 schauen.*



Bis bald und schöne Herbstgrüße von Pfr. Staudacher, Gerlinde, Dagmar und Bettina



*Mehr Fotos von der Wallfahrt sind auf Seite 27.*



## Niederösterreich

**Pfr. Mag. Gerhard Gruber,**  
3321 Stephanshart, Dorfplatz 3  
Tel: 07479/7246  
Mail: pfarramt.stephanshart@aon.at  
**Mag. Friedrich Mikesch**  
3943 Schrems, Pfarrgasse 1,  
Tel: 066475144625  
Mail: friedrich.mikesch@gmail.com

### NÖ/Diöz. St. Pölten

Unsere Treffen von Ostern bis zu den Ferien waren wieder in unseren Zentren: Amstetten, Horn, Krems und St. Pölten.

**Fronleichnamstag – 30. Mai, wir waren in KREMS.**

Wir haben mit einer kleinen Prozession mit Jesus in der Monstranz be-



gonnen: Von der Kirche in die kleine Werktagkapelle.

Wir haben Jesus begleitet und um seinen Segen gebetet.



Dann haben wir heilige Messe gefeiert. Maria und Gerhard Hajek haben bei der Messe ihre Silberhochzeit gefeiert.

Pfr. Mikesch hat sie gesegnet und um Gottes Gnade gebetet für viele gute weitere Jahre.



Danke allen fürs Kommen, fürs Mitbeten und Mithelfen.

Nach der Messe und dem Fronleichnamsfest waren wir noch lange gemütlich beisammen.

Am **2. Juni** waren wir in **AMSTETTEN**.



Wir waren eine kleine Gruppe, aber wir freuen uns über alle, die kommen und mit uns feiern.

Es war eine sehr gute Gemeinschaft.



Wir sind miteinander verbunden als gute Gemeinschaft, wir sind verbunden mit Jesus. Jesus schenkt sich uns in Brot

und Wein.

Das feiern wir in jeder heiligen Messe.

Nach der Messe gab es wieder eine gute Jause. Danke allen fürs Kommen und Mithelfen!

In **MÜHLFELD** waren wir am 15. Juni.



Es ist schön, dass viele von euch in die Kapelle gekommen sind und wir miteinander Messe feiern konnten.



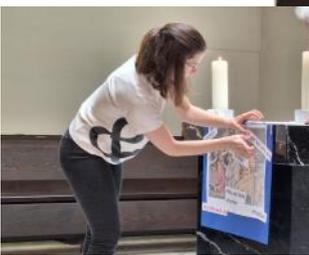
Jesus hat seine Apostel zu den Menschen geschickt, alle sollen Freunde Jesu werden. Auch wir sind eingeladen, von Jesus zu lernen und als seine Freunde zu leben. Im Vereinshaus waren dann viele Mitglieder und Gäste da. Warum? Es war Grillfest. Da kommen viele von nah und fern, genießen die guten Grillspeisen und das nette Beisammensein. Danke an Silvia, die mit ihrem Team so viel Schönes und Gutes tut.

Die letzte Messe vor den Sommerferien war am 23. Juni in **ST. PÖLTEN**.



Wir haben bei der Messe vom See-sturm gelesen.

Jesus rettet seine



Freunde im Boot. Er sagt ihnen: Sie sollen mehr vertrauen. Wenn Jesus bei uns ist, dürfen wir vertrauen, er hilft und

schützt uns.

Wir haben uns gefreut, dass Andrea Mühlberghuber bei uns gewesen ist und mit uns gefeiert hat. Wir waren dann noch gemütlich beisammen bei der Jause.

### Geburtstage

Allen, die im nächsten Vierteljahr einen runden oder halbrunden Geburtstag haben, gratulieren wir sehr herzlich. Wir wünschen Gesundheit und Gottes Segen.



### Silberhochzeit

Maria und Gerhard Hajek haben bei der Messe in Krems ihre Silberhochzeit gefeiert. Sie haben Gott gedankt für 25 Jahre Eheleben, Treue und Liebe.

Pfr. Mikesch hat die beiden gesegnet und um Gottes Schutz gebetet für weitere glückliche und gesunde Jahre.

Alle haben sich mit den beiden gefreut und herzlich gratuliert.

Maria und Gerhard kommen fast immer zu den Gehörlosengottesdiensten. Sie vertrauen auf Gottes Segen und Hilfe in ihrem täglichen Leben.

Wir gratulieren und wünschen noch viele glückliche gemeinsame Jahre.

### NEUE TERMINE

**Amstettern**, Rathausstraße 16, Klosterkirche: immer um 15 Uhr:

29. September Erntedankfeier.

24. November = Christkönigs-sonntag = letzter Sonntag im Kirchenjahr: Wir wollen schon an diesem Sonntag die Adventkränze segnen.



### Horn, Mühlfeld.

21. September, Kapelle in Mühlfeld, 14 Uhr

30. November, Kirche in Ziersdorf, 14 Uhr (Genaues bitte im Verein fragen).

### Krems, Pfarre St. Paul

20. Oktober, 15 Uhr

### St. Pölten, Hippolythaus, Eybnerstraße 5:

22. September, 15 Uhr: ERNTEDANK

1. Dezember, 15 Uhr: ADVENTKRANZWEIHE

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch allen und hoffen, dass viele kommen.

Wir freuen uns, wenn wir miteinander feiern können.



Liebe Grüße und guten Beginn im neuen Arbeitsjahr  
Pfr. Gerhard Gruber und Fritz Mikesch

## NÖ/Erzdiözese Wien

**P.Alfred Zainzinger OSST, Dr.Maria Schwendenwein**  
Gehörlosenseelsorge Wien 1010, Stephansplatz 6  
Tel: 01/51 552 3308 Fax: 01/51 552 2745  
Handy-Nr.: 0676 51 27 099 und 0676 7308628  
Mail: [m.schwendenwein@edw.or.at](mailto:m.schwendenwein@edw.or.at)

### Niederkreuzstetten

Am 1. Juni haben wir wieder heilige Messe in Niederkreuzstetten gefeiert.

Leider waren wir diesmal SEHR wenig.

Einige waren auf Urlaub, von den Wienern war auch fast niemand da.

Aber wir haben bei der Messe an alle gedacht und für alle gebetet.

Wir hoffen, dass bei der nächsten Messe am 7. September wieder mehr mit uns feiern.



Nach der Messe gab es noch gemütliches Beisammensein im Pfarrhaus.

### Wiener Neustadt

Am 16. Juni waren wir in Wr. Neustadt.

Leider war Pater Alfred krank.

Wir haben deshalb eine Wortgottes-Feier gemacht.

Wir haben miteinander gebetet.



Wir haben nachgedacht, was Jesus uns sagen will.

Jesus hat seine Apostel zu den Menschen geschickt, sie alle sollen von Jesus wissen und seine Freunde werden.

Jesus ladet auch uns ein, seine Freunde zu sein.



Wir konnten Jesus auch in der heiligen Kommunion empfangen.

Es war eine schöne Feier.

DANKE allen, die bei der Wortgottesdienstfeier mitgemacht und mitgeholfen haben.



Nach der Feier waren wir im Bildungshaus gemütlich beisammen, mit einer guten Jause und gemütlichem Plaudern.

Ein wenig nach fünf Uhr war aber plötzlich Schluss.

Warum?

Alle wollten heimgehen zum Fernsehen:

Fußball-Europameisterschaft

*Wir freuen uns auf das nächste Treffen.*



### Geburtstage

Wir wünschen allen, die im nächsten Vierteljahr (September bis Dezember) einen runden oder halbrunden Geburtstag haben:

Gottes Segen, Freude und Gesundheit.

### Verstorben

Wir haben leider erst jetzt erfahren:

Karl Horvath aus Lanzenkirchen ist am 18. November 2023 gestorben.

Er war 68 Jahre alt.

Viele kennen ihn noch aus der Schule in Speising.



**Erich Göttinger** ist am 8. August verstorben.

(Foto und Bericht im nächsten Salesboten)

Wir denken an unsere Verstorbenen und beten für sie: Guter Gott, schenke ihnen die ewige Freude und das ewige Leben bei dir.

### NEUE TERMINE

#### Niederkreuzstetten:

Pfarrkirche, 14 Uhr: 7. September und 2. November



#### Wr. Neustadt

Bildungshaus St. Bernhard, Domplatz, 15 Uhr: 8. September und 8. Dezember.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen!

Beste Grüße euch allen

P. Alfred und Maria



## Oberösterreich

Monika Ullmann  
Kapuzinerstr. 84 - 4020 Linz.  
[monika.ullmann@dioezese-linz.at](mailto:monika.ullmann@dioezese-linz.at)  
Tel.: 0676 8776 3536. [www.dioezese-linz.at/gerhoerlosenseelsorge](http://www.dioezese-linz.at/gerhoerlosenseelsorge)  
Br. Franz Wenigwieser- Tel.: 0676 8776 5595. [franz-wenigwieser@dioezese-linz.at](mailto:franz-wenigwieser@dioezese-linz.at)

### Erstkommunion und Firmung



Erstkommunion und Firmung haben wir Ende April gefeiert. Hier sind noch die Gruppenfotos:

Firmlinge und ihre Paten mit Bischof Manfred

Erstkommunion



### Gottesdienst in Eferding:

Am Sonntag, 28. April haben wir in der Kirche in Eferding einen Gottesdienst mit Übersetzung in Gebärde gefeiert. Der Gebärdenchor war dabei. Anschließend waren wir auf ein Frühstück im Pfarrheim eingeladen. Wir haben uns die Kirche von oben angeschaut.

### Krankensalbung

Am 30. April feierten wir die Krankensalbung im Seniorentherapiezentrum. Es war sehr berührend. Zwei Frauen haben bei der Handauflegung die Kraft Gottes durch den Körper fließen gespürt.



Kraft Gottes durch den Körper fließen gespürt.

*Sr. Elisa Gradauer*



### Maian- dacht:

Am 15. Mai haben wir eine Maian-  
dacht in der Kapelle im  
Altenheim  
der Kreuz-

schwestern gefeiert. Anschließend sind wir beisammen  
gessen, haben geplaudert und Kuchen geges-  
sen.

### Lange Nacht der Kirchen

„Singen mit  
den Hän-  
den: Einfüh-  
rung in die  
Welt der  
Gehörlo-  
sen“: Wir  
waren bei



der Langen Nacht der Kirchen in Urfahr. Um 19 Uhr  
haben wir begonnen: Der Gebärdenchor hat ein paar  
Lieder gebärdet. Ich habe von unseren vielen  
Auftritten in diesem Jahr erzählt. Monika Zeitlhofer  
hat aus ihrem Leben erzählt. Einige Gehörlose und  
Hörende waren da. Es war sehr interessant und hat  
allen gut gefallen.



### Juniafest in Lichtenberg:

Am 9. Juni hat wieder die ganze Pfarre Urfahr einen  
Gottesdienst gemeinsam gefeiert. Wir waren in Lich-  
tenberg. Der Gebärdenchor war dabei.  
Anschließend gab es noch ein gemütli-  
ches Beisammensein.



### Sonnwendfeuer in Urfahr

Am Samstag, 22. Juni gab es auf der  
Pfarrwiese ein Sonnwendfeuer. Es war  
ein schönes Fest. Auch ein paar  
Gehörlose waren dabei und haben sich  
gut unterhalten.



### 25 Jahre Lebenswelt Schenkenfelden:

Die Lebenswelt Schenkenfelden feierte mit vielen Gästen, Nachbarn und allen Bewohnern das 25 Jahr Jubiläum. Einige Bewohner spielten das Evangelium vom Sturm auf dem See. Dr. Fellinger und allen Gründern und Betreuern wurde gedankt. Bruder Franz gab den Segen. Zu einem Festessen wurden alle eingeladen.

### Schule:

Wir gratulieren allen Lehrerinnen, die einen runden Geburtstag feiern. Jedes Jahr verabschieden wir uns am letzten Schultag, am Freitag um 8 Uhr, von allen Kindern, die unsere Schule verlassen. Alle Kinder der Schule kommen dazu in den Turnsaal. Auch Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen, die in Pension gehen oder an eine



andere Schule wechseln, werden verabschiedet.

Wir wünschen allen alles Gute für den weiteren Lebensweg!

### Wallfahrt nach Südtirol

Von Sonntag, 7. Juli bis Dienstag, 9. Juli waren Gehör-



© Monika Ullmann

© Bettina Scherzinger

lose aus Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Kärnten

gemeinsam im Südtirol. Wir waren wandern und haben eine heilige Messe gefeiert. Abends haben wir Spiele gespielt. Wir haben uns die Burg in Sand in Taufers angeschaut. Es war eine sehr schöne Reise. Wir



waren eine gute Gemeinschaft und es war lustig!

### 20 Jahre Wortgottesdienstleiter

Gilbert Mathie ist schon seit 20 Jahren Wortgottesdienstleiter. Viele Gehörlose haben mit ihm Wortgottesdienste gefeiert. Er darf auch Krippen segnen. Alle 5 Jahre wird neu angesucht, damit er weiterhin Wortgottesdienste feiern darf. Er hat

die Beauftragung für die nächsten 5 Jahre wieder bekommen.

Wir gratulieren herzlich.

### Frauen pilgern im Oktober

Alle 2 Jahre gibt es ein „Frauen pilgern“. An vielen Orten treffen sich Frauen und verbringen gemeinsam den Tag. Sie pilgern (wandern) gemeinsam. Nächster Termin ist im Oktober 2025!



### Geburtstage:

Wir gratulieren allen, die einen halbrunden oder runden Geburtstag feiern:

**Oktober:** Kehrer Karl, Pichler Julia, Hörmedinger Wilhelm

**November:** Pichler Romana, Schwarzingler Gottfried, Gerl Leopoldine, Höllerl Christine, Kienesberger Gottfrieda, Hintringer Leopold

**Dezember:** Thann Theresia, Staudinger Josef, Reiter Oskar



**Todesfälle:**

**Katharina Kallinger:**

Sie ist am 25. Mai 2024 mit 85 Jahren gestorben. Sie hat sehr viel für den Gehörlosenverein Salzkammergut getan: Sie hat anderen viel geholfen. Sie war eine Blumenfreundin. Obwohl sie krank war, hat sie ihren Humor nie verloren. Viele Gehörlose waren bei ihrer Verabschiedung in Schwanenstadt.



**Robert Lindorfer** ist am 30. Mai 2024 mit 38 Jahren gestorben. Er wurde in Waizenkirchen begraben. Wir waren schockiert, als wir von seinem Tod erfahren haben. Er war gut in die Gehörlosengemeinschaft integriert.

Wir wünschen seiner Familie und seinen Freunden alles Gute.



**Munkel Waltraud** stammt aus Laakirchen. Sie ist am 24. Juni 2024 im 82. Lebensjahr gestorben und wurde in Mödling begraben.

Wir beten für unsere Verstorbenen: Guter Gott, gib ihnen die ewige Freude und das ewige Leben bei dir.

**Termine**

**Urfahr/St. Josef:**

Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Übersetzung in Gebärde

**Schwanenstadt:**

Jeden ersten Sonntag im Monat um 9:30 Uhr und jeden Samstag (außer am 1. Samstag im Monat) um 19:00 Uhr

*Andere Termine:*

**Jubelhochzeit:** 13. Oktober um 9.30 Uhr mit dem Gebärdenschor in Urfahr, St. Josef

**PGR:** Dienstag, 22. Oktober um 17 Uhr in Katsdorf

**Messe in Katsdorf:** 17. November, 9.00 Uhr: Hl. Messe mit Übersetzung in Gebärde und Gebärdenschor

**Adventkranzsegnung:** 30. November in Urfahr, St. Josef um 18 Uhr mit dem Gebärdenschor.

Mehr Infos und Fotos gibt es auf der Homepage:

[www.dioezese-linz.at/gehoerlosenseelsorge](http://www.dioezese-linz.at/gehoerlosenseelsorge)

Herzliche Grüße, Monika Ullmann

**Wallfahrtsbilder von unserer Wanderung in Südtirol**



Auf dem Weg mit dem heiligen Franziskus





# Salzburg

Leider!!

Leider.....  
Euer Verein, Bischof Iby.... bemühen sich, einen Nachfolger für Pater Johannes zu finden..... leider noch immer keine Chance.

Es ist schön und wichtig, dass ihr zusammenhaltet und vom Verein manches organisieren könnt. Danke eurem Obmann Gerhard Rossmar-Schauer. Danke ihm auch für die Berichte, die er für den Salesboten schreibt. So können wir ein wenig in Verbindung bleiben. Wir haben im letzten Salesboten von den Geburtstagen im Juni bis September geschrieben. Wir haben auch geschrieben über eure Verstorbenen. Leider sind die Bilder auf meinem PC verloren gegangen. Gerhard hat sie mir nochmals geschickt.

Hier sind sie:

### Anna Limbacher

Gestorben mit 77 Jahren am 6. Februar 2024. Sie war 55 Jahre Mitglied im SATAV.



### Erich Kopper

Gestorben mit 87 Jahren am 16. März 2024, 64 Jahre Mitglied im SATAV.



### Horst Dittrich

Gestorben am 25. März 2024. 46 Jahre Mitglied im SATAV.



Horst hat viel für den Gehörlosenverein gemacht. Er war Obmann im Sportverein, Vizepräsident des Gehörlosenbundes.

Chefredakteur der Österr. Gehörlosenzeitung. Mitbegründer des Gehörlosentheaters ARBOS, Kulturreferent.... Wir danken ihm für seine Arbeit und seine Treue zum Verein.

## Und die Neuigkeiten für diesen Salesboten:

### Geburtstage von Oktober bis Dezember:

#### Oktober

Frau Leopold Gaderer 85 Jahre  
Frau Marianne Reichl 80 Jahre  
Frau Judith Mandl-Janker 70 Jahre  
Herr Josef Rettenbacher 55 Jahre



#### und

Herr Viktor Eder 60 Jahre

Alles Gute zum Geburtstag wünschen wir im Namen des Salzburger Gehörlosenvereins.

### Treue Mitglieder Salzburger Gehörlosenverein

#### 1969 – 2024

Frau Marianne Reichl 55 Jahre

#### 1984 – 2024 40 Jahre

Frau Melita Eitzinger  
Frau Brigitte Noll  
Frau Ernestine Mayer  
Frau Roswitha Schaller  
Herr Werner Mössler

#### 1999 – 2024 25 Jahre

Frau Eva Schorn  
Frau Jasmina Marian  
Frau Berta Ratkovsky

#### 2014 - 2024 10 Jahre

Herr Franz-Josef Kreuzsaler  
Herr Helmut Lienbacher

Herzlichen Glückwunsch und großer Dank für die langjährige Treue. Wir freuen uns auf weitere Jahre mit euch als aktives Mitglied. Euer Team des Salzburger Gehörlosenvereines

### NEUE TERMINE

19. Oktober 2024 feiern wir 125-jähriges Bestehen  
14. Dezember 2024 ab 17:00 Uhr Weihnachtsfeier  
11. Jänner 2025 ab 15:00 Uhr Neujahrempfang  
siehe Website [www.salzburger-gehörlosenverein.at](http://www.salzburger-gehörlosenverein.at)

### Lieber Gerhard,

**danke für deine Mühe und den Bericht für den Salesboten.**

Der Salzburger Gehörlosenverein und die Seelsorger Österreichs grüßen euch alle sehr herzlich. Sie wünschen einen guten Beginn im neuen Arbeitsjahr.



# Steiermark

**Ewald Mussi**  
Pfarrhof Wildon  
Oberer Markt 79  
8410 Wildon  
Fax: 03182/3224-17  
Handy: 0676/87426666  
Mail: [ewald.mussi@graz-seckau.at](mailto:ewald.mussi@graz-seckau.at)



Graz  
im Juni



Im Frühjahr haben wir im **Mai** einen Gottesdienst in **Graz** gefeiert. Leider waren wir nur eine kleine Gruppe.



Im **Juli** haben wir wieder in **Wildon** gefeiert. Zuerst dachte ich, es werden nur wenige kommen, weil sich schon viele abgemeldet haben. Dann ist aber eine schöne große Gruppe dagewesen.



Wir haben sehr schön gefeiert.

Im **Juni** war unsere Dolmetscherin auf Urlaub, und so hat Michaela Schönberger gedolmetscht. Das war ein sehr schöner Gottesdienst.



Nach der Messe sind wir ins Gasthaus gegangen und haben gemeinsam zu Mittag gegessen und sehr nett geplaudert.  
Das war ein sehr schöner Tag.



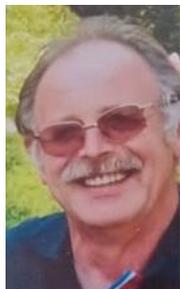
Leider mussten wir auch **Abschied nehmen**.

Am 4. Mai ist Herr **Adolf Graner aus Kapfenberg** verstorben. Er ist mit seiner Gattin immer bei den Wallfahrten und auch bei vielen Gottesdiensten gewesen. Er war erst 75 Jahre alt.



Am 22. Mai ist **Frau Honegger** verstorben. Sie war die Gattin des verstorbenen evangelischen Pfarrers Max Honegger aus Gröbming. Solange es ihr möglich war, hat sie bei den Gottesdiensten noch mitgeholfen. Sie war 91 Jahre alt.

Am 4. Juni ist Frau **Erna Heim** verstorben. Sie war 81 Jahre alt. Ihr Mann ist ein halbes Jahr vor ihr gestorben.



Am 13. Juli ist Herr **Konrad Weiss** verstorben. Er war 83 Jahre alt. Sein Begräbnis war in Frohnleiten.



*Wir beten für unsere Verstorbenen:  
Guter Gott, schenk ihnen deinen Frieden  
und die ewige Freude bei dir.*

Im **September** starten wir wieder mit dem Gottesdienst in **Graz** und in **Gröbming**.  
In Gröbming werden wir auch das Jubiläum „**60 Jahre Gehörlosengottesdienst in Gröbming**“ feiern.



**Ich wünsche euch eine gute Zeit und freue mich auf ein Wiedersehen.**

### Termine

- Graz, jeweils 17.00 Uhr**  
14. 9. 2024  
12. 10. 2024 Erntedank  
9. 11. 2024 Totengedenken  
30. 11. 2024 Adventkranzsegnung



- Gröbming um 13.30 Uhr**  
15. 9. 2024

Herzliche Grüße und guten Start ins neue Arbeitsjahr  
Euer  
Seelsorger Ewald  
Mussi



## Tirol

**Markus Ossanna**  
Tl. / WhatsApp: 0676 830-9608  
Markus.Ossanna@dibk.at  
Fax: 0512 2230 4399  
Büro: 6020 IBK, Riedgasse 9 (Parterre)  
ehrenamtlicher Mitarbeiter und kirchlicher Dolmetscher: **Manfred P.**

*Manfred hat alle diese Treffen organisiert und durchgeführt.  
Er erzählt:*

### Unsere Gottesdienste:

Wie im letzten Salesboten schon kurz gemeldet, war am So. **28. April** im **Innsbrucker Dom St. Jakob** das 60-Jahr-Jubiläumfest für die Diözese.



Dom Innsbruck ©  
M. Pittracher



Im Bischofshaus  
© Reinhold Sigi Diöz. Innsbruck

Dieser Gottesdienst wurde auch im Fernsehen gezeigt. Ich habe da noch Fotos mitgebracht.

Der Gehörlosenverein Wörgl organisierte die **Mai-Wallfahrt**. Am **Sa. 4. Mai** trafen wir uns in **Maria Waldrast** (bei Matrei a. Br.). Wir feierten die heilige Messe mit Frater Peter (vom Orden der „Serviten“). Hr. Pittracher hat gedolmetscht.



Nach der Messe haben wir im Klostergasthof zu Mittag gegessen.

Am **So. 26. Mai** war eine **Messe** mit dem Titel „**Fest der Freude**“ im **Innsbrucker Dom**. Zu diesem Gottes-



dienst waren vor allem auch Menschen mit Behinderung eingeladen. Bischof Hermann Glettler hat diese Messe gefeiert. In der Predigt hat er davon gesprochen, dass wir



alle ausnahmslos Kinder Gottes sind. Die Musikgruppe „Null problemlos“ hat alle begeistert. Danach haben wir noch lange am Domplatz geplaudert.



Wörgl war am **Sa. 1. Juni** eine heilige **Messe** mit Pfarrer Christian Hauser. Er hat gebeten, dass auch ich (Manfred) ein paar Worte zu den biblischen Texten sage.

Danach war die Monatsversammlung im „Volkshaus“.

Den **Wort-Gottesdienst** in Innsbruck am **Sa. 8. Juni** hat



**Gilbert Mathie** aus Oberösterreich gemeinsam mit Manfred gestaltet.

Thema war das **Herz-Jesu-Fest**, das wir an diesem Wochenende in Tirol feierten. Am Schluss weihte Gilbert 2 Kreuze, die er selbst aus Ton gemacht hat (der Heiligenschein aus echtem Gold).

Danach war die Monatsversammlung im Gehörlosenzentrum. Dabei schenkte Gilbert auch 1 Kreuz dem Innsbrucker Gehörlosenverband für das Gehörlosenzentrum.



#### Slowenien:

Eine Gruppe von 8 Gehörlosen hat bei einer **Pilgerreise** nach **Slowenien** mitgemacht (insgesamt waren wir 48 Personen). Diese Pilgerreise dauerte von **18. – 21. Juni**. Reiseleiterin war Fr. Irene Huber-Leitner, die sich sehr viel Mühe gegeben hat. Priesterlicher Begleiter war Pfr. Willi Pfurtscheller von Serfaus. Als Dolmetscher ist Hr. Pittracher mitgefahren.



Unser 1. Reiseziel war der **Bleder See**. Mit dem Schiff fuhren wir zur Insel mit der Wallfahrtskirche „**Maria Himmelfahrt**“.



Dort konnten wir aber keine Messe feiern (wie ursprünglich geplant). Daher feierten wir den Gottesdienst in der Kirche „St. Martina Parish“, die unterhalb vom Bleder Schloss steht.



In der Hauptstadt **Ljubljana** (Laibach) hatten wir am 2. Tag zunächst eine Stadtführung. Dann fuhren wir nach **Olimje**. Dort gibt es ein altes Kloster. Wir feierten zunächst die Messe

in der Klosterkirche „Maria Himmelfahrt“. Dann hat ein Minoriten - Pater (Minoriten sind



auch Franziskaner) eine Führung in der **Kloster-Apotheke** gemacht. Im Garten kann man die vielen Heilkräuter sehen. Man kann auch pflanzliche

Medizin kaufen. Am nächsten Tag hatten wir in der Stadt **Maribor** (Marburg) wieder eine Stadtführung. Dann fuhren wir nach **Ptujška Gora** (deutsch: „Maria Neustift“). Am höchsten Punkt von diesem



Hügel ist die Basilika der Schutzmantelmadonna. Hier feierten wir wieder eine heilige Messe.



Bei der Heimfahrt machten wir eine Pause in **St. Wolfgang** am Wolfgangsee. In der Wallfahrts-

kirche St. Wolfgang feierten wir eine kurze Andacht. (Wegen weiterer Gruppen bekamen wir nicht mehr Zeit.) Wir sind dann alle gut nach Haus gekommen.

### andere Veranstaltungen:



Am **Sa. 11. Mai** war der **Frauenausflug** nach **Salzburg** ins „Haus der Natur“. Die



**Senioren** von Innsbruck machten am **19. Juni** einen Ausflug zum „**Silberbergwerk**“ in **Schwaz**.

(Die genauen Berichte findet ihr auf der Homepage vom **Gehörlosenverein Innsbruck**.)



### Geburtstage:

Zwischen 15. Sept. und 15. Dez. werden folgende Gehörlose einen runden (40, 50, 60, ...) oder halbrunden (65, 75, ...) Geburtstag feiern:

- Sept.:** Barbara Kuen;
- Okt.:** Manuela Wegscheider-Tschabitscher, Irene Holzheuer;
- Nov.:** Robert Heiss, Sarah Federer, Victoria Kirchmair, Cilly Angermair, Friedrich Juliano, Rosmarie Gabl, Matthias Proll, Traudi Staudacher;
- Dez.:** Reinhard Hutter, Anna Bucher;



Wir wünschen euch noch viele gesunde Jahre und Gottes reichen Segen!

### Gottesdienste:

- 21. 9. 11:00 h: Lienz (Krankenhauskapelle)
- 5. 10. 13:00 h: Wörgl (Pfarrkirche)
- 12. 10. 14:00 h: Innsbruck (Altersheimkapelle)
- 8. 11. 15:00 h: Innsbruck (Haus der Begegnung) ?
- 30. 11. 11:00 h: Lienz (Krankenhauskapelle)
- 7. 12. 11:00 h: Wörgl (Pfarrkirche)
- 14. 12. 13:00 h (?): Innsbruck (Altersheimkapelle)



Kurzfristige Änderungen werden im ORF-Teletext, Seite 776 bekannt gegeben

*Bericht von Manfred Pittracher*

Herzliche Grüße!

Wünsche euch einen guten Start ins neue Arbeitsjahr und einen schönen Herbst!

*euer Manfred Pittracher*



## Südtirol

**P. Lorenz Staud OFM**  
I-39052 Kaltern,  
Rottenburgplatz 3  
lorenz.staud@franziskaner.at

Benedikt G. hat wieder für den Salesboten geschrieben. Herzlichen Dank!



Wir hoffen, ihr habt euch im Sommer gut erholt

und könnt mit frischen Kräften das neue Arbeitsjahr beginnen.

### Geburtstage

Viele feiern heuer einen runden oder halbrunden Geburtstag :

**Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen.**



50 Jahre	Barbieri Andrea	September
	Obkircher Günther	Februar
55 Jahre	Blaas Ulrich	Dezember
	Kienzl Alfred	August
60 Jahre	Blaas Peter Paul	Juni
	Gasser Benedikt	Juli
	Sabbadini Alessandro	Dezember
65 Jahre	Lanthaler Andreas	Dezember
	Tappeiner Eva Maria	August
70 Jahre	Baumgartner Martha	November
	Huber Anna	Mai
	Neumair Paul	November
	Pfitscher Frieda Filomena	März
	Salamon Norma	Februar
	Trafojer Konrad	August
75 Jahre	Daporta Marta	September
80 Jahre	Hilber Ida	März
	Oberleiter Anna	April
	Parteli Monika	September
	Taschler Engelbert	August
	Vettori Rolando	November
85 Jahre	March Herta	Februar
	Thöni Meinhard	Oktober

### Hochzeitsjubiläum

Familie **Pedross Kaspar und Marta** hat am 26. Juni 2024 das 45-jährige Hochzeitsjubiläum gefeiert.

Auf den Fotos seht ihr Marta und Kaspar beim 45-jährigen Jubiläum und bei ihrer Hochzeit vor 45 Jahren.



Herzlichen Glückwunsch zum 45-jährigen Hochzeitsjubiläum.

Und Gottes Segen für noch viele schöne, gesunde Ehejahre.



### Verstorben

**Sandro Corrà** ist am 4. April 2024 im Alter von 82 Jahren friedlich zu Gott heimgegangen. Guter Gott, gib ihm die ewige Ruhe. Amen



### NEUER TERMIN: Heilige Messe:

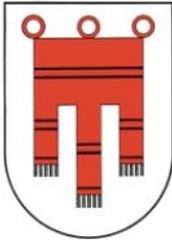
Am 14. Dezember 2024 um 9:30 Uhr.

Treffen von 9:00 – 18:00: Wir feiern heuer Messe und Weihnachtsfeier im Pfarrzentrum Lampl Haus in Rentsch – Bozen.



Schöne Zeit im Herbst und liebe Grüße

P.Lorenz Staud und Benedikt G.



## Vorarlberg

Pater M. Th. Saverius Susanto

T +43 0676 832408112

[saverius.susanto@kath-kirche-dornbirn.at](mailto:saverius.susanto@kath-kirche-dornbirn.at)

Mag. Dr. Bianca Nicolussi-Dancso

Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte

6850 Dornbirn, Feldgasse 24,

T +43 664 9126202

[bianca.nicolussi-danco@lzh.at](mailto:bianca.nicolussi-danco@lzh.at)

### Sommer-Gottesdienst



Am Samstag, 29. Juni 2024, haben wir im LZH Saal einen Gottesdienst zum Thema „Zeit für mich - Zeit für Gott“ gefeiert. Zusammen haben wir uns überlegt, wann wir uns Zeit für uns nehmen und wann wir uns Zeit für Gott nehmen.

Gemeinsam haben wir viele Dinge gefunden, die uns und unserer Beziehung zu Gott gut tun. Wir konnten auch sehen, dass sich vieles vermischt. Wenn wir uns Zeit für Gott nehmen, kann dies sehr wertvolle Zeit für uns sein. Wenn wir uns Zeit für uns nehmen, kann dies auch Zeit für Gott sein.



### Hier sind wir im Nenzinger Himmel



Wir haben Gottesdienst gefeiert. Kerzen angezündet und gebetet.



Trotz sehr schwülem Wetter war es wieder ein sehr schöner Gottesdienst. Ein herzliches Dankeschön dafür an Pfarrer Saver!

Wir freuen uns wieder auf viele schöne Zusammenkünfte mit euch im Herbst.

Hier sind die Termine:

#### **Gehörlosengottesdienst, 14 Uhr:**

Gehörlosmesse Erntedank 19. Oktober 2024

Gehörlosmesse Weihnachten 14. Dezember 2024

*Achtung:* Diese Messen finden im Saal des LZH's statt.

*Herzliche Einladung auch zu den*

#### **Pensionistennachmittagen**

03. September 2024

08. Oktober 2024

05. November 2024

03. Dezember 2024

#### **Internationaler Tag der Gehörlosen**

30. September 2024, 09:00 – 16:00 Uhr,

LZH Beratungsstelle Kuchen und Kaffee



Einen guten Start in den Herbst und eine farbenfrohe Zeit wünscht euch das Team der Gehörlosenseelsorge.



**Wien**

**Schule**

### Theresa erzählt von der Schule im BIG

Im letzten Schuljahr haben sich drei Kinder aus dem BIG auf die Erstkommunion vorbereitet. Am 5. Mai 2024 haben Finn, Emilia und Noah in der Spitalskirche mit Familien und Freunden ihre **Erstkommunion** gefeiert!



Es war eine schöne und berührende Feier und für die Kinder ein besonderer Tag!

Auch im neuen Schuljahr möchten sich einige Kinder auf das Sakrament die Erstkommunion vorbereiten und es wird auch wieder eine Feier in der Spitalskirche geben. Es freut uns sehr, dass die Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam des orthopädischen Spitals so gut klappt!

Im Mai gab es für einige Kinder aus den VS-Kleingruppen die Möglichkeit **eine Kirche und eine Moschee zu besuchen**. Das war ein spannendes gemeinsames Projekt mit unserer islamischen Kollegin Emine Sanay. Gemeinsam schauten wir uns an, was es alles in einer Kirche und in einer Moschee gibt.

Im Mai haben wir mit den Kindern Karten für den Muttertag gebastelt und uns mit dem Thema Rosenkranz beschäftigt. Die Kinder durften dann selber ihren eigenen Rosenkranz fädeln.



Die Schüler\*innen der 4. VS-I-Klasse gestalteten in Gruppenarbeiten Plakate zu den sieben Sakramenten.



**Zu Pfingsten haben wir ein Plakat gestaltet.**

Die **Schulschlussmesse** feierten wir gemeinsam mit **Pater Hans** und vielen Schüler\*innen und Kolleg\*innen. Passend zum Thema der EM und Fußball überlegten wir, welche Regeln im Zusammenleben wichtig sind.



Wir freuen uns nun auf ein neues, spannendes Schuljahr und wünschen allen eine guten Start!  
Eure Theresa

### Michaela erzählt vom Friedrichsplatz und der HW

#### Friedrichsplatz:

Auch am Friedrichsplatz haben wir fleißig gelernt. Hier sieht man Maksim, wie er das Puzzle zur Geschichte der Arche Noah gemacht hat. In der letzten Stunde gab es dann auch tierischen Besuch. Die Meerschweinchen sind zwar nicht



von der Arche gekommen, sondern Fr. Burgstaller hat sie mitgebracht. So konnten wir uns ganz genau darüber unterhalten wie schnell es zu Tierbays kommen kann

und wie man sich um sie kümmern muss. Es war unsere letzte Religionsstunde am Friedrichsplatz. Einige SchülerInnen wechseln in die Pfeilgasse. Die restlichen Schüler gehen mit Frau Wagersreiter zurück ins BIG. Wir haben uns in der Klasse dort sehr wohl gefühlt. Wir freuen uns aber schon auf das

nächstes Schuljahr und was es uns bringen wird. So viel ist fix: der Unterricht geht weiter.

Im **BIG** gibt es heuer nur **wenige Abgänger**. Felix treffen wir nächstes Jahr in der HLMW9 wieder. Sasa hat bereits im equalizent geschnuppert und Nikita möchte nach Linz zur Viscom. Viele der PolyschülerInnen wiederholen dafür freiwillig die Klasse bei Anna Napetschnik. Wir freuen uns bereits darauf sie weiter im BIG begleiten zu dürfen.

Dafür gehen einige **langjährige Lehrerinnen in Pension**. **Eva Mehmeti** und **Luba (Lyubov Zhylyuk)** haben sich in der Abschlusskonferenz in die Pension verabschiedet.



Luba bleibt uns aber im nächsten Jahr trotz der Pension noch für ein paar Stunden erhalten.

Auch von anderen



Lehrpersonen müssen wir uns verabschieden. **Isabella Fressner-Giefing** wechselt überraschend zu Schulabschluss in die Paulusgasse. Auch **Florian Derntl** verabschiedet sich.

Er "flüchtet" ganz aus dem Schuldienst. Wir wünschen allen KollegInnen Gottes Segen



und Erfüllung für Ihre nächsten Jahre.

#### HLMW9:

Wir freuen uns berichten zu dürfen, dass Angelina, Jessica, Sasa und Marian

die Abschlussprüfung geschafft haben. Hier sehen wir sie bei der Feier, kurz nachdem sie ihre Zeugnisse bekommen haben. Sie haben sich sehr angestrengt und ihr Bestes gegeben. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg. Ganz ist die Abschlussprüfung aber noch nicht vorbei. Ein Mädchen der Klasse macht gerade Praktikum, damit sie im Herbst dann ihre Prüfungen machen kann. Wir wünschen ihr Mut, Kraft und Durchhaltevermögen!



Bitte unterstützt sie weiterhin mit eurem Gebet.



Noch von jemand anderen müssen wir uns verabschieden.

Frau Gertraud Frey geht mit 1. August in Pension. Sie war eine wichtige, ruhige und gerechte Person, die jeder gekannt hat, der etwas zum Stundenplan wissen wollte.

Wir wünschen auch ihr alles Gute für ihr weiteres Leben und hoffen, dass ihr Gott all das Gute, das sie geleistet hat, in Zukunft vergelten möge.



## Wien



**P. Alfred Zainzinger, OSST**  
**Dr. Maria Schwendenwein**  
Gehörlosenseelsorge Wien  
1010, Stephansplatz 6/6/637  
Tel: 01/ 51 552 3308  
Handy / WhatsApp 06767308628  
Mail: [m.schwendenwein@edw.or.at](mailto:m.schwendenwein@edw.or.at)  
[gehoerlosenseelsorge@edw.or.at](mailto:gehoerlosenseelsorge@edw.or.at)  
Homepage: [www.gehoerlosenseelsorge.at](http://www.gehoerlosenseelsorge.at)

Von April bis

Juni haben wir wieder unsere Gottesdienste gefeiert in der Deutschordeuskirche, im Haus Mariahilf und in der Kapuzinerkirche.

Ein „Höhepunkt“ und „Besonderheit“ in dieser Zeit war unsere Bitt- Und Dankwallfahrt nach Maria Taferl ( mit Besuch von Artstetten), die Feier der Langen Nacht der Kirchen und die Segensfeier in Maria Grün.

### Artstetten und Wallfahrt Maria Taferl am 11. Mai

Ein runder und halbrunder Geburtstag waren der Grund, dass wir zu dieser Wallfahrt eingeladen wurden.



Viele haben die Einladung angenommen und sind mitgefahren.

Zuerst haben wir **Schloss Artstetten** besucht.

Artstetten - ein Schloss der Habsburger und bis jetzt im Besitz der Habsburger und ihrer Nachfolger.

Ein Museum im Schloss erzählt von der Geschichte des Schlosses und der Familie.

Unter der Kirche ist auch die Familiengruft.  
Es war interessant, was es alles im Schloss zu sehen gibt.  
Sehr gut gefallen hat uns auch der



wunderschöne große Garten mit alten Bäumen, vielen schönen Blumen, Badeteich und Brunnen.

Etwas müde vom Schauen und Wandern durch den Park, waren wir froh, mit dem Bus weiterfahren zu können nach Maria Taferl.  
Dort gab zuerst ein gutes Mittagessen.  
Nach einer kurzen Freizeit haben wir in der Wallfahrts-



kirche heilige Messe gefeiert.



Ein bekannter Priester aus der Wallfahrtskirche hat uns von der Kirche erzählt.

Wir dürfen zu Maria kommen, ihr danken und sie bitten. Mit Maria kommen wir zu Jesus, ihrem Sohn.



Vor dem Segen haben wir mit Maria, unserer Mutter, danke gesagt und gebetet:

Danke für unsere Seelsorge und das Arbeitsjahr.  
Danke für die Messen, die wir gemeinsam gefeiert haben.

Danke für die gute Gemeinschaft.  
Danke allen, die immer kommen, mithelfen, geduldig und freundlich sind.

Bitte um Gottes Schutz für die Zukunft in unserer seelsorglichen Arbeit.  
Bitte um Kraft und Gesundheit.  
Bitte um Geduld, auch wenn manches schwierig ist.

Maria, du hast immer JA gesagt zum Willen Gottes.  
Hilf auch uns, Gottes Willen erkennen und tun.  
Maria, unsere Mutter, bleib bei uns, führe und segne uns.

Ein schöner Tag für uns alle!

### Lange Nacht der Kirchen



Am 7. Juni war die Lange Nacht der Kirchen.

Wir waren wieder dabei.

Zuerst im **Schottenstift auf der Freyung** in der

„Gesprächinsel“ beim „Inselgebet.“



Mit Kerzen und einer Bitte, geschrieben auf Falt-Herzen, haben wir unser Herz aufgemacht für Gott. Bereitsein für ein Leben miteinander für ein Leben mit Gott und den Menschen.

Nach dem „Inselgebet“ sind wir weitergewandert. Wir haben heuer Kapellen besucht, die nur sehr selten offen sind.

Zuerst waren wir in der **Stanislaus Kostka-Kapelle**. Der heilige Stanislaus hat in seiner Jugend einige Jahre in diesem Haus gelebt.

Er wurde Jesuit und kam nach Rom.

Er ist sehr jung dort gestorben.

Die Menschen, besonders in Polen, verehren ihn als Heiligen.



Nach seinem Tod entstand im Wiener Wohnhaus eine wunderschöne Kapelle. Im Saal daneben hat



man eine wunderschöne 500 Jahre alte bemalte Holzdecke entdeckt.

Dann sind wir weitergewandert in den Heiligenkreuzerhof im 1. Bezirk.

Man sagt, der Heiligenkreuzerhof ist das älteste Zinshaus in Wien.

Im Heiligenkreuzerhof ist die Bernadikapelle, genannt nach dem heiligen Bernhard, einem





Zisterziensermönch.  
Wir haben gestaunt  
über die schönen



Barockaltäre und



die wunderschöne  
Deckenmalerei.

**Unsere Gottesdienste haben wir wie immer gefeiert:**  
Am 26. Mai und am 23. Juni in der **Kapuzinerkirche**.



Am 26. Mai war der Dreifaltigkeitssonntag, auch das Fest des Trinitarierordens.

*Trinitas = Dreifaltigkeit*

Pater Alfred ist ein Trinitarier-Ordensmann.

Am 23. Juni konnte Pater Alfred nicht mit uns feiern.

Wir haben deshalb eine Wortgottesdienstfeier gemacht.



Danke allen fürs Kommen und Mitbeten und Mitfeiern.

Danke an Bruder Klaus, der immer bei den Messen dabei ist und uns an diesem Tag die hl. Kommunion gespendet hat.

**Haus Mariahilf**  
Weil Pater Nelson in Indien und Pater Alfred krank war, konnten wir nur im Mai heilige Messe feiern.



### Deutschordenskirche

Am 9. Juni waren wir in der Deutschordenskirche.

Es ist schön, dass immer viele kommen und mitfeiern. Nach dieser Messe haben wir unseren fleißigen Mitarbeitern gedankt.

Sie sorgen nach jeder Messe dafür, dass wir am Stephansplatz gemütlich beisammensitzen und plaudern können und eine gute Jause bekommen.

DANKE!



### Dankandacht und Segen am 29. Juni in Maria Grün.

Es war ein SEHR heißer Tag.

Trotzdem sind viele gekommen, um Gott um seinen Segen zu bitten und ihm zu danken.

Wir haben eine Segensandacht gemacht und gemeinsam gebetet.

Pater Clemens hat uns mit Jesus in der Monstranz den Segen gegeben.





*Wir danken Pater Clemens, dass er die Kapelle aufgesperrt, mit uns gebetet und uns gesegnet hat.*



Am Ende der Segensfeier haben wir Maria um Schutz und Segen gebeten:

Für uns, unsere Kranken und alle aus unserer Gemeinschaft:

*Segne du Maria, segne mich dein Kind  
Dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find.*

*Segne all mein Denken, segne all mein Tun.  
Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruh'n.*

*Segne du Maria, alle die mir lieb.*

*Deinen Muttersegens ihnen täglich gib.*

*Deine Mutterhände breit' auf alle aus.*

*Segne alle Herzen, segne jedes Haus.*



Wir haben Papierblumen bekommen. Sie waren zusammengefaltet und gehen im Wasser auf.

Sie sollen Zeichen für unsere Gemeinschaft sein.

Nach der Segensandacht waren wir noch lange gemütlich beisammen und haben viel geplaudert.

*Wir freuen uns auf die Fahrt nach Loimanns und die nächste heilige Messe im August.*

### Geburtstage



Alle, die im nächsten Vierteljahr einen runden oder halbrunden Geburstag haben, wünschen wir Gottes Segen, viel Freude und Gesundheit.

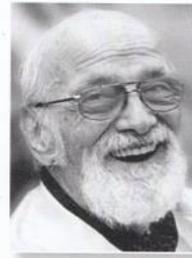
### Unsere Toten

**Helene Bollauf** - ihren Kollegen und Schülern bekannt als Tante Helli —ist am 6. Juni 2024 gestorben, fast 90 Jahre alt. Einige Kollegen waren beim Begräbnis dabei.



Silvia Jungwirth hat eine sehr schöne Trauerrede geschrieben und über das Leben von Tante Helli erzählt: Helli war mit viel Liebe und Freude bei den gehörlosen Kindern. Sie war bei allen ihren Kolleginnen beliebt.

*„Die Erinnerung ist wie ein Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.“*



### Herr Peter Peter

ist am 29. Juli überraschend gestorben. Er war 78 Jahre alt. Er wird seiner Frau und den Kindern sehr fehlen. Das Begräbnis war am 19. August. Wir beten für ihn und alle Verstorbenen um das ewige Leben bei Gott.

Wir sagen seiner Familie unser herzliches Beileid.

### NEUE TERMINE

Wir treffen uns wieder regelmäßig ab September:

**Deutschordenskirche**, Singerstraße 7:

Immer um 15 Uhr:

13. Oktober. 10. November und 15. Dezember

**Kapuzinerkirche**, Tegetthofstraße 2:

Immer um 9 Uhr:

22. September, 27. Oktober,

24. November, 26. Dezember

24. Dezember, *Mette um 22 Uhr*

**Stephansdom**: 15. September

Maria Namenfeier, 15 Uhr: Messe und Rosenkranz.

Thema: „Gottes Spuren in der Schöpfung“.

**Schedifkaplatz**: 1120 Wien

5. Oktober, 15 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

**Welttag der behinderten Menschen**:

3. Dezember, Stephansdom, 12 Uhr.

Genaueres sagen wir euch bei unseren Treffen.

Wir freuen uns auf euch und wollen miteinander das neue Arbeitsjahr beginnen.

Herzlich grüßen euch

Pater Alfred, Maria



## Mein Weg zu Gott

Diese Tafel haben wir bei der Gehörlosenkapelle in Loimanns gelesen.

Mein Weg zu Gott ist immer auch ein Weg mit Gott, mit Jesus und miteinander. Das erleben wir bei unseren Gehörlosengottesdiensten.

## Herzliche Einladung zu unseren GEHÖRLOSENMESSEN:

### BURGENLAND

**Eisenstadt**, Haus der Begegnung, Eisenstadt (neben der Bergkirche)

**14. 09. 2024 und 07. 12. 2024:** 11 Uhr Heilige Messe  
Ab 9.30 Uhr Zusammenkunft

### KÄRNTEN

**Klagenfurt**, Don Bosco-Kirche 14 Uhr:  
28. September und 19. Oktober

### NIEDERÖSTERREICH

**Amstetten**, Rathausstraße 16, Klosterkirche:

29. September Erntedankfeier. 15 Uhr

24. November = Christkönigssonntag. 15 Uhr

**Horn**

**Mühlfeld, Kapelle:**

21. September, 14 Uhr

**Ziersdorf, Kirche, 14 Uhr:**

30. November

**Krems, Pfarre St. Paul**

20. Oktober, 15 Uhr

**Niederkreuzstetten**, Pfarrkirche, 14 Uhr: 2. November

**St.Pölten, Hippolythaus, Eybnerstraße 5:**

22. September, 1. Dezember, 15 Uhr

**Wr.Neustadt**

Bildungshaus St.Bernhard, Domplatz, 15 Uhr:

8. September und 8. Dezember

### OBERÖSTERREICH

**Urfahr/St.Josef:**

Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat  
um 9.30 Uhr

**Schwanenstadt:**

Jeden ersten Sonntag im Monat um 9:30 Uhr und jeden Samstag (außer am 1. Samstag im Monat) um 19:00 Uhr

**Urfahr, St. Josef**

13. Oktober, 9.30 Uhr, 30. November, 18 Uhr,

**Katsdorf:** 17. November, 9.00 Uhr

**Österreichische Post AG**  
**MZ 02Z030423 M**

**ARGE Gehörlosenseelsorge Österr.**  
**1010 Wien, Stephansplatz 6/6/637**

### SALZBURG

Keine Messe, aber Treffen:

19. Oktober 2024: 125 - jähriges Bestehen

14. Dezember 2024 ab 17:00 Uhr Weihnachtsfeier

### STEIERMARK

**Graz**, immer um 17 Uhr:

14.9.2024, 12.10.2024, 9.11.2024, 30.11.2024

**Gröbming** um 13.30 Uhr: 15.9.2024

### TIROL

**Innsbruck**, Altersheimkapelle: 12. Okt. (14:00 h) /

14. Dez. (13:00 h ?)

**Innsbruck**, Kapelle im Haus der Begegnung:

8. Nov. (15:00 h) ?

**Wörgl**, Pfarrkirche: 5. Okt. (13:00 h) / 7. Dez. (11:00 h)

**Lienz**, Krankenhauskapelle: 21. Sept. (11:00 h) /

30. Nov. (11:00 h)

### SÜDTIROL

**Bozen: Pfarre Rentsch-Bozen:** 14. Dezember, 9:30 Uhr

### VORARLBERG

**Dornbirn**, LHZ 14 Uhr:

19. Oktober, 14. Dezember

### WIEN

**Deutschordenskirche**, Singerstraße 7 / 15 Uhr:

13. Oktober, 10. November, 15. Dezember

**Kapuzinerkirche**, Tegetthofstraße 2 / 9 Uhr:

22. September, 27. Oktober, 24. November, 26. Dezember, 24. Dezember. *Mette um 22 Uhr*

**Stephansdom:** 15. Sept., Maria Namenfeier, 15 Uhr.

3. Dezember, 12 Uhr, Tag der behinderten Menschen

**Schedifkaplatz:** 1120 Wien. 5. Okt, 15 Uhr

Salesbote für die kath. Gehörlosen Österreichs und Südtirols.

Verleger, (Medieninhaber), Herausgeber und Redaktion:

Arbeitsgemeinschaft der Gehörlosenseelsorger Österreichs

Alle: 1010 Wien, Stephansplatz 6

Druckerlaubnis v. Eb. Ord. Wien v. 17. 12. 1955, Zl. 8399/55.

Herstellung: Ing. Josef Ursprunger, 6020 Innsbruck

**Offenlegung:** Der Salesbote ist eine religiös-informative Zeitschrift in einfacher Sprache.

Er erscheint vierteljährlich, wird kostenlos an die Gehörlosen abgegeben.